

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 54.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 22. März 1906.

Nummer 25.

Correspondenz.

Wetmore, den 20. März 1906.

Schon wieder hat sich die Reihe der alten, lähnen deutschen Pioniere um ein Glied gelichtet. Eines nach dem andern tritt die große, letzte Reihe nach der Ewigkeit an — um nie mehr zurückzukehren.

Heute müssen wir das Dahinscheiden des in weiten Kreisen bekannten Herrn Rudolph Reeh berichten. Er ist im alten Vaterlande am 16. Juli 1831 in Bretthausen (Raffau) geboren und schon im Jahre 1845 nach Texas eingewandert, wo er sich in der Nähe von Neu-Braunfels ansiedelte. Hier lebte er fast 50 Jahre ununterbrochen. Sein stilles, bescheidenes Wesen ließ ihn nicht viel in die Öffentlichkeit treten, und dennoch erfreute er sich eines weiten Freundes- und Bekanntenkreises. Er war ein hartarbeitender, treuer Familienvater, der im Kreise seiner Lieben das höchste irdische Glück fand.

Seine Gesundheit hat durch einen Gehirnschlag, den er vor 5 Jahren erlitt, einen harten Stoß erhalten, von welchem er sich bis zu seinem Ende nicht völlig erholte. In den letzten Tagen hat er besonders schwer gelitten, doch wurde er durch einen sanften Tod Montag, den 19. März, 5 Uhr früh davon erlöst. Der Allmächtige Gott möge ihm die ewige Ruhe geben!

Es überleben ihm nach 50jähriger, glücklicher Ehe die begabte Wittwe, sowie die trauernden neun Kinder, 22 Enkel und 2 Urenkel. Ihre seinem Andenken!

In Freuden.

Eingefandt.

Correspondenz aus Maxwell.

Dies kalte Wetter wird die Farmer wohl vom frühen Cottonpflanzen abhalten, was auch sehr gut ist, denn Cotton, welche Mitte oder Ende April gepflanzt wird, wächst gleich schnell voran und macht weniger Arbeit. Noch besser wäre es, wenn sich alle Farmer einig wären und dieses Jahr, wo der Bollwibel wahrscheinlich schlimmer auftreten wird, mit dem Cottonpflanzen bis zum ersten Mai warten würden.

Hier in Maxwell ist eine Farmers' Union mit 15 Mitgliedern gegründet worden, alles Deutsche, auch wird alles in deutscher Sprache verhandelt; den Anmeldungen nach wird sich die Mitgliederzahl in kurzem verdoppeln. Die deutschen Constitutionen sind im Druck und werden bald veröffentlicht werden. Sollten sich Farmer dafür interessieren, so bin ich gern bereit, ihnen welche zuzuschicken, jeder Farmer sollte beitreten, denn alles ist nach deutschen Prinzipien gemacht, wie es die Farmer-Vereine in Comal County schon lange haben, nur daß es ein National-Verein ist, und nur Farmer beitreten können. Politik und Religion sind nicht mit eingeschlossen; auch hat sie keine Mitgliedschaft mit der vertrackten Farmers' Alliance. Das Eintrittsgeld ist \$1.00, und dann 5 Cents per Monat.

Daß eine Beamten-Wahl im Anzug ist, kann man schon merken, denn es tauchen hier und da schon Kandidaten auf, um den gutmütigen Deutschen die Hand zu drücken und ihm auf die Schulter zu klopfen, bis die Wahl vorbei ist; dann kann er ja zum Kluck gehen. Wie ich in der Neu-Braunfels Zeitung sehe, ist auch ein Kandidat gegen Herrn Reeh im Felde, welcher verspricht, daß er nur für Local Option stimmen würde; möchten doch die Wähler von Comal County ihn mal fragen, wenn mal solche Fragen in der Lokatur vorkämen, wie er dann stimmen würde; ob wohl zu Gunsten

der Deutschen von Comal County?

Wir haben hier genug von der Sorte in unserer Nachbarschaft, deren Idee ist: Trinken wohl aber nur nicht öffentlich.

Es wäre auch Zeit, daß wir Deutschen von Caldwell Co. uns vereinigen würden, damit wir nicht wieder so um's Licht geführt werden wie vor zwei Jahren. S. R.

Correspondenz.

Brew, Texas, am 17. März.

In der Nähe von Brew feierten am 28. Februar Herr C. Hermann Harborth und Frau, geborene Stempel, im Kreise ihrer Kinder, Verwandten und Freunde ihre silberne Hochzeit.

Bei derselben Gelegenheit liehen ihr Schwiegerjohn und ihre Tochter ihr Kind taufen; es erhielt den Namen Melanie Louise Wilhelmine Feltner.

Nach der Taufe kam das Jubelpaar; die Tochter spielte auf dem Piano den Hochzeitsmarsch aus „Lohengrin“; und Herr Pastor Dempel segnete das glückliche Paar für die fernere Reise durch's Leben ein. Nachher begab sich alles an die Tafel, und nach dem Essen ging das Tanzen los. Für Essen und Trinken war bestens gesorgt. Alle Anwesenden amüßten sich auf's Beste bis gegen Morgen.

Frühlingsfest-Notizen.

Das Fest-Comite hat beschlossen, drei Musikkapellen, von denen jede ungefähr 20 Mitglieder zählt, zu engagieren.

Die Entwürfe für acht dekorierte Wagen sind bis jetzt angenommen worden; mehrere andere sind geplant, doch sind die Einzelheiten noch nicht ganz bestimmt.

Ein Fahrpreis von \$2.00 für die Rundreise von Stationen innerhalb 180 Meilen auf der Aransas Bahnhahn, ist so gut wie gesichert für den Zug, welcher am 16. April um 1/8 Uhr morgens in San Antonio antommt.

Die jungen Damen, welche sich an der japanischen Hochzeitsgruppe beteiligen, versammeln sich am Donnerstag Nachmittag um 4 Uhr im Frühlingsfest-Hauptquartier.

Laßt uns jetzt unsere Vorbereitungen treffen für die \$1000-Strassenparade!

Das ist so.

Um es so deutlich wie möglich auszudrücken: Hunt's Cure kurirt positiv, schnell und dauernd irgend ein juckendes Hautleiden. Es wird garantiert, daß eine Vor Kurirt. Eine Einreibung giebt Linderung.

Texasisches.

* Der „Fort Worth Anzeiger“ hat am 16. März seinen 18. Jahrgang begonnen. Wir gratulieren!

* In der Nähe von Wetmore starb am Montag Morgen an Altersschwäche Herr Rudolph Reeh im Alter von 76 Jahren. Er war ein angesehener Farmer und hinterläßt seine Wittwe, vier Söhne (Rudolph, Gustav, Carl und Louis Reeh), mehrere verheiratete Töchter, eine Anzahl Enkelkinder und viele sonstige Verwandte und Freunde. Die Beerdigung fand am Dienstag statt.

* Unter der Ueberschrift: „Wieder eine goldene Gelegenheit“ ertheilt der „Cuero Star“ seinen Lesern den folgenden beherrigenswerthen Rath:

„Wir haben wieder den Bruder von auswärts unter uns. Diesmal ist es der Buggyhändler, der sich den sanften Bürgern mit langer Zahlsfrist und niedriger Verzinsung gefällig erweist, und dann die Schuldscheine verkauft und sich nach grüneren Gefilden begiebt, wo die Zahlbarer, die nicht alle werden, ihm ei-

ne reichere Ernte verspricht. Der Mann aber, der seine Unterschrift unter einen solchen Schuldschein gesetzt hat, muß ihn mit vollen Zinsen bezahlen, nachdem er sich, in neun Fällen aus zehn, ein schlechteres Fuhrwerk für einen höheren Preis gekauft hat, als die anfängigen Händler ihm für ein besseres abgenommen hätten. Hüte Euch vor jenen liebenswürdigen, leutlichen, redgewandten fremden Herren, welche Euch ihre sorgfältig vorbereiteten Schuldscheine zur Unterschrift darreichen. In solchen Notzen befinden sich oft blinde Klauseln, welche Niemand sehen oder verstehen soll, als die Bank oder die fremden Spekulanten, denen das Papierchen verkauft wird, oder die Anwälte und anderen Gerichtsbeamten, wenn die Forderung gerichtlich eingetrieben werden soll. Ein wenig Nachfragen zeigt in neun Fällen aus zehn, daß der anfängige Händler ein besseres Fuhrwerk für bedeutend weniger Geld verkauft, und gibt man ihm einen Schuldschein, so weiß man immer, wie man daran ist.“

Verdauungsschwäche ist eine Art Gewohnheit, die man sich nicht aneignen soll. Man nehme etwas Rodol Dyspepsia Cure nach dem Essen und beiseite das Aufstoßen und die anderen Symptome. Rodol verdaut was man isst und macht den Magen süß. Zu haben bei W. C. Voelcker.

Zuland.

Der Generalpostmeister hat die Verfügung erlassen, daß in den Ver. Staaten nach England, Canada oder dem Transvaal aufzugebene Postsendungen, welche ganz oder theilweise durchsichtig oder halbdurchsichtig sind, von den inländischen Postbeamten als unbestellbar zu behandeln sind. Die erwähnten Länder haben die Uebernahme derartiger Sendungen mit der Erklärung abgelehnt, daß die Adresse un- deutlich sei.

Johann Most, der bekannte Anarchistenführer, ist in Cincinnati gestorben.

Der „Deutsche Correspondent“ in Baltimore, eine der größten und besten deutschen Zeitungen im Lande, welche ihr prächtiges, einst von seinem verstorbenen Gründer Friedrich Raine errichtetes Heim bei dem großen Feuer von 1904 verlor, hat jetzt in der Nähe des verbrannten Heims ein ebenso würdiges neues bezogen, gerade am 72. Geburtstag ihres jetzigen Herausgebers Edward Raine, der das neue Haus gebaut hat.

Als John F. Wallace als Chef-Ingenieur der Panamakanal-Commission, nach kurzer Thätigkeit und zum großen Mißvergnügen von Präsident Roosevelt und Kriegs-Sekretär Taft, resignirte, hieß es, es sei ihm ein besserer, und zwar mit \$50,000 pro Jahr salarirter Posten angeboten worden. Jetzt ist er angeblich mit solchem Gehalte in die Dienste der Westinghouse Co. getreten, zur Durchführung von deren Plan, in verschiedenen Theilen des Landes, parallel zu Dampf-, elektrische Bahnen zu bauen.

Die Reis-Industrie in Louisiana und Texas giebt eine praktische Illustration, was Bewässerung auf den Farmen zu Stande bringen kann. Wie Sekretär Wilson angibt, ist die Produktion von 179,919,293 Pfund im Jahre 1899 auf 869,426,800 Pfund im Jahre 1904 gestiegen. Im Jahre 1899 waren in Texas 178 Acres mit Reis bestellt, im Jahre 1904 5276,500 Acres. Alles dieses ist die Folge künstlicher Bewässerung. In manchen Fällen muß das Wasser weit hergeleitet werden.

Wiederum ist im Congreß das alte Lied der Nationalisten und Know-nothings gegen die bösen Einwanderer angestimmt worden, diesmal von Hopkins aus Kentucky. Es ist wiederum einmal kein Ellenbogenraum mehr im Lande und wiederum einmal stehen die geheiligten Institutionen unserer Republik in Gefahr, durch den unheilvollen Einfluß der einwandernden Elemente vernichtet zu werden. Ein Grinsen überläuft einen Jeden, wenn er hört, was dieser Hopkins alles Böses von den Einwanderern unserer Zeit meldet: „Tag für Tag geht die friedliche Invasion unseres Landes vor sich. Unter der Maske der Freundschaft kommen sie, aber unter dieser Maske betreiben sie die Verschwörung gegen unsere Regierung. Mit verderblichen Krankheiten durchschießen sie unser Volk und der amerikanische Arbeiter wird zum europäischen Pauper-Arbeiter herabgewürdigt.“

Es dürfte wenige Abgeordnete im Capitol zu Washington geben, die weniger Gelegenheit hatten, sich Kenntniß von der Einwanderung anzueignen, als dieser Mann aus Kentucky. Deshalb darf man ihm auch die Wohlthat anthun und annehmen, daß das, was er da gesagt, seine innere Ueberzeugung und wahrscheinlich auch die seiner Con- stituenten ist. So ist es auch hier wahrscheinlich wieder der Mangel an Verständniß, was die Gefährlichkeit hervorruft. Uebrigens ist es etwas Eigenthümliches an all' diesen Parangonen gegen die Einwanderung, daß sie meistens aus jenen Landestheilen kommen, welche noch so gut wie gar nicht von der Einwanderung berührt worden sind. Gerade dort fürchtet man sich am meisten vor der Beengung des Ellenbogenraumes, wo das Land noch zu Hunderttausenden von Acres der Erlichliebung durch die Kultur harret. So ist es auch in dem Congreßdistrikt von Kentucky bestellt, der diesen Hopkins als seinen Vertreter in's Capitol schickt. Sechszehn Counties hat man dort für einen District zusammenstellen müssen und es sind der Einwohner doch nur 187,000, die der District aufzuweisen hat.

Entzündung und Wundheit der Lunge wird durch Foley's „Honey and Tar“ schnell geheilt; verhindert Lungenentzündung und Schwindsucht infolge vernachlässigter Erkältung, die die Lunge angreift. Zu verkaufen bei S. W. Schumann.

Prüfung des verdorbenen Papiergeldes.

Wir haben in Washington ein Bureau, dessen Beamte täglich und stündlich gewappnet sein müssen mit Geduld und Ausdauer, und zwar beides im Superlativ. Das ist die Einlösungs-Abtheilung im Schatzamt. In dieser Abtheilung wird alles verdorbene, zerrissene, verbrannte, mäusebebnabberte und sonstwie unbrauchbar gewordene Papiergeld, das eingeliefert wird, untersucht und geprüft. Daß das keine Kleinigkeit ist, wird jeder zu geben, der das Schicksal unseres Papiergeldes in Handel und Wandel einigermaßen kennt. Hat doch der Amerikaner eine Vorliebe für die leichten, bequem unterzubringenden Scheine, und so ein Ding muß schon sehr defekt sein, wenn es aus dem Verkehr gezogen wird und nach Washington zum Umtausche wandert. Ganz vernichtet darf das Papier freilich nicht sein, die gesetzliche Vorschrift verlangt, daß wenigstens dreifünftel noch vorhanden sein müssen, wenn der Eigenthümer auf Umtausch gegen einen neuen Scheinanspruch machen will. Diese dreifünftel hängen aber in

den meisten Fällen gar nicht mehr in einem Stücke zusammen und da ist es förmlich eine Kunst, der Sache auf den Grund zu kommen. Zu diesem Zwecke hat der untersuchende Beamte ein Stück Glas in der Größe des Papiergeldes, das durch Linien in 40 Quadrate eingetheilt ist. Dieses Glas legt er auf die einzelnen Fäden und stellt fest, ob dieselben 25 der Quadrate ausfüllen. Erst wenn dieses der Fall, kann der Schein umgetauscht werden.

Verbrannte und mäusebebnabberte Scheine machen naturgemäß die meiste Arbeit und erfordern so zu sagen eine himmlische Geduld und Ausdauer. Da muß jedes winzige Stückchen sorgfältig glatt ausgebreitet werden, dann wird es mit Hilfe scharfer Vergrößerungsgläser betrachtet, um ihm seinen gebührenden Platz neben den anderen anweisen zu können. Dazu benutzen die Beamten ein Modell. Ein solches ist nämlich von jeder jemals ausgegebenen Notensorte im Schatzamt aufbewahrt, um in zweifelhaften Fällen zur Feststellung der zerrissenen Noten verwandt zu werden. Sicher eine verzweifelte Arbeit. Und doch ist niemals zerfetztes Papiergeld im Schatzamt in einer Verfassung eingeliefert worden, die eine genaue zweifelloste Feststellung seines Charakters unmöglich gemacht hätte. Auch hat noch niemals ein Beamter mehr Zeit zu dieser Arbeit gebraucht, als eine achtfündige Tagesarbeit. Uebig macht ja wohl auch hier den Meister, aber es gehört auch eine kolossale Kenntniß des Papiergeldes und seiner verschiedenen Sorten dazu, eine Kenntniß, die jeden Ver- thum ausschließt.

Grippehusten hält den wunderbaren Heileigenschaften von Foley's „Honey and Tar“ gegenüber nicht lange Stand. Es giebt nichts, „was gerade so gut“ ist. Zu verkaufen bei S. W. Schumann.

Kirchenzettel.

Die Konfirmationsfeier unserer ev. luth. Gemeinde zu Salado findet Sonntag den 1. April um 3 Uhr nachm. statt. Desgleichen wird am Karfreitag das heil. Abendmahl gehalten. Die Gottesdienstaggenossen sind herzlich gebeten daran theilzunehmen.

Nic. Frueh, Pastor. El. Weitel Gedächtnis-Kirche, Salado (Fratt Station).

Vollagernde Briefe.

Neu-Braunfels, Texas, 17. März 1906.

Alvarez Maximiana
Avalos Rafael
Kuch A.
Brewer Miss Louise
Brownie Leon
Carlo Theo.
Cunningham Devon
Forey Frank G.
Fraga Francisce
Gonzales Cenobio
Hschul Pedro
Hom J. W.
Kochler Carl
Lopes Martimiano
Meyers Miss Antonie
Martin Vom
Meyer Miss Bearey
Partlow Mrs. May
Quiroz Francisco
Ribas Miguel
Silbas Reponisseno
Silba Rafael
Sardas Gilomena
Weiters Miss Hulda.

1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig,
Postmeister.

Erklärt.

Schriftsteller: Die Tinte ist ja wieder alle!
Frau: Kein Wunder, wenn wir immer drin sitzen!

Dankagung.

Allen, welche uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders Herrn Ernst Schuenemann an ihrer Theilnahme, und ihm beim Begräbnis die letzte Ehre erwiesen haben, besonders der Albert Kopper - Loge des Ordens der Hermannsöhne für ihren hülfreichen Beistand und Herrn Pastor Hempel für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, nach längerem, schweren Leiden unseren lieben Vater und Großvater Rudolph Reeh, gebürtig aus Bretthausen (Raffau), im Alter von 74 Jahren acht Monaten, am Montag, den 19. März, 5 Uhr früh, durch einen sanften Tod zu erlösen und ihn aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen.

Die irdische Hülle des teuren Entschlafenen wurde Dienstag, den 20. März nachmittags in Wetmore, Brew Co., zur ewigen Ruhe beigesetzt, tief betrauert von der Wittve, 9 Kindern, 22 Enkeln und 2 Urenkeln.

Um alles Beileid bitten
Die Hinterbliebenen.
Wetmore, den 20. März 1906.

Herr Robert Wallhöfer,

früher Mittelgüterhändler des „New York Racket-Store“, hat in der Ost Commerce-Strasse No. 614, San Antonio, (heinahe gegenüber der neuen Gebäude) einen \$ 10 und 25 Cent Store eröffnet, wo Hattens, Ulenwaaren, Spitzen, Band, Strümpfe, Herren- und Damen-Unterleider, sowie Glas- und Porzellan-, Blech- und Agate-Waaren zu obigen Preisen zu haben sind. Er ladet alle seine früheren Kunden ein, ihn in seinem neuen Store zu besuchen. 232

Gesucht:

Ein junger lediger Mann, der das Schmeibhandwerk versteht oder es lernen möchte. Anzusagen bei

Richard Boerner,
Redwood, Texas.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche meinem verstorbenen Sohne Ernst Schuenemann schulden, werden ersucht, sich so bald wie möglich bei mir zu melden.

Fritz Schuenemann,
232
Neu-Braunfels, R. A. No. 1.

Cottongin,

ungefähr 8 Meilen südöstlich von Neu-Braunfels, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Zeitungs-Office oder beim „Bohemian John“.

Kraft und Vorsicht.



Fest wie die Pyramiden in Aegypten

ist die

Comal National Bank.

Euer Geld ist nirgends sicherer. Wir verzinsen alle Sparlassen - Contos und geben allen Contos, ob groß oder klein, die sorgfältigste Aufmerksamkeit. Sie werden es sehr vortheilhaft finden, ein Couto mit dieser Bank zu eröffnen.

Neu Braunfels Marble Works.

Grabsteine und eiserne Fenzen.

Alle Friedhofarbeiten wird auf's Beste und zu den niedrigsten Preisen ausgeführt. Es ist für Jeden vortheilhaft, sich bei W. M. D. Schuber oder Chas. Borchers nach Preisen zu erkundigen, ehe man sonstwo bestellt.

West-Seguin-Strasse,
bei Preiss & Co.'s Leihkass.

Das sonderbare Duell.

Erzählung von Friedrich Gerstäcker.

(Fortsetzung.)

„Also ist die Bekleidung geblüht,“ lachte das junge Mädchen und ihre Augen funkelten dabei, „aber nun auch fort!“ setzte sie rasch hinzu — „wir haben keinen Moment Zeit mehr zu veräumen, denn es ist nur wenig Holz noch zurück, und wenn die Glocke läutet, verläßt mein Vater das Boot wieder. Bist du bereit?“

„Aber mit dem Dampfer — ich glaubte, daß wir im Canoe —“

„Und durstest du denn auf eine so günstige Gelegenheit auch nur hoffen? Hast du deine Sachen bereit?“

„Alles — aber —“

„Dann fort! kein Aber mehr, oder wir sind beide verloren. Dort oben kommt wieder ein Boot den Strom herab. Wenn es meinen Verlobten bringen sollte, giebt es keine Rettung mehr für mich. Fort! ich gehe an Bord! folge mir so rasch du irgend kannst. Du wirst mich doch nicht unter den fremden Menschen allein lassen?“ setzte sie weich hinzu.

„Jenny!“

„Also komm!“ und damit wandte sie sich ab von ihm, schritt zu dem nächsten Holzhaufen, von dem die Leuchte des Dampfers noch aufluden, legte sich fünf oder sechs Scheit des leichtem, ausgetrockneten Holzes auf die Schultern, schritt damit, während die Ladung ihr Gesicht verdeckte, dicht an den Schwefelstein vorüber, die Uferbank hinab, über die Planke, und verschwand gleich darauf in der Dunkelheit, die unter dem ausgebauten Deck an Bord herrschte.

Es war geschehen; der erste Schritt gethan — er konnte nicht mehr zurückbleiben und während er die Rechte des sonst so schüchternen Mädchens bewunderte, die dort, in Männerkleidung, ohne Abschied selbst von den übrigen zu nehmen, einem fremden Mann für das Leben folgen wollte, nahm doch auch jetzt die Sorge, nicht etwa durch zu langes Zögern am Land gelassen zu werden, seine ganze Aufmerksamkeit in Anspruch.

Ein Blick umher genügte, ihn zu überzeugen, daß die Bewohner der Mississippifarm allseitig an verschiedenen Uferstellen beschäftigt waren, und mit nicht dem geringsten Verdacht einer solchen Entführung, auch kaum besonders acht haben würden. Wenn er nur einigermaßen vorsichtig zu Werke ging, mußte der Erfolg, da er Jenny selber außer Gefahr wußte, auch gesichert sein. Ein peinliches Gefühl blieb es ihm aber trotzdem, die Gastfreundschaft der braven Leute in solcher Art mißbraucht zu haben. Es war alles so rasch gekommen — so merkwürdig rasch — und konnte er denn dem Mädchen jetzt entgehen, an dem seine ganze Seele hing?

Wie er aber jetzt zu dem Haus zurückeilte, war er fest entschlossen, den alten Mann wenigstens für seine Gastfreundschaft zu entschädigen. Er sollte nicht sagen können, daß er ihm über Nacht ohne Dank und Wort durchgegangen wäre. Ueber dem Kamin lag, wie er recht gut wußte, ein Stück Kreide. Das nahm er und schrieb auf den Tisch: „Vertraut mir — ich mache Jenny glücklich — verzeiht ihr!“ — legte dann eine Rolle mit Goldstücken daneben, griff seine schon bereit gelegten Sachen auf und glitt im Schatten des Hauses hin, einer weniger belebten Stelle zu, von der er hoffen konnte, unbemerkt unten an die Planke zu gelangen. Jenny's Beispiel hatte ihn dabei gelehrt, wie er sich am leichtesten unkenntlich machen konnte; und seine Büchse und Decke zusammen und ein paar dünne Scheite Holz dazu legend, warf er das, wie eine Art Bündel, über die Schulter und eilte auf die Planke zu.

Gerade wie er sie betreten wollte, verließ Jemand von der andern Seite das Boot und in demselben Augenblick tönte auch die Glocke. Das Holz war an Bord geschafft. Die letzten Arbeiter schleppten eben noch die letzten Scheite die Bank hinab. Nalsson mußte aber halten bleiben, denn auf der schmalen Planke konnten sich zwei Personen nicht ausweichen.

Es war Jenny's Vater, der, in der rechten Hand eine gewaltige steinerne Kraxe haltend, die er sich wahrscheinlich hatte an Bord des Dampfers mit Whiskey füllen lassen, eben über das Brett hinweg ans Land zueilte, um nicht mit Stromauf genommen zu werden. Nalsson erkannte ihn augenblicklich; der Alte selber aber hatte so notwendig auf das schwankte Brett zu achten, über das er jetzt hinwegschritt, daß er sich natürlich nicht nach denen umsehen konnte, die ringsumher an der Landung standen. Was kümmerten ihn auch die fremden Menschen, noch dazu, wenn sie Holz auf der Schulter trugen, also jedenfalls zu der dienenden Klasse des Bootes gehörten. So dicht schritt er an Nalsson vorüber, daß er ihm ausweichen mußte, als er die Uferbank emporkletterte; und kaum hatte der junge Engländer, jetzt rasch über die Planke laufend, das Boot betreten, als auch schon die Glocke wieder tönte, die alle noch etwa Säumigen an Bord zurückrief. Das Holz war eingenommen und der Kapitän hätte wahrscheinlich auf keinen verspäteten Passagier auch nur eine weitere Minute gewartet.

Und wo fand er jetzt Jenny an Bord? Aber er brauchte nicht lange nach ihr zu suchen, denn kaum hatte er das mit heruntergebrachte Holz abgeworfen, als ihre Hand schon die seine faßte, und sie mit weicher, herzlicher Stimme sagte: „Danke! Tausend Dank dir, Tom, daß du gekommen — ich habe auch nicht daran gezweifelt, aber wärst du ausgeblieben — siehst du, wie der gelbe schlammige Strom da unten wieder unter den arbeitenden Rädern wühlt? — wärst du ausgeblieben, deine Jenny würde nie mehr die aufgehende Sonne gesehen haben.“

„Jenny!“

„Daß das jetzt — wir sind gerettet; die Taue, die das Boot an Land hielten, sind losgeworfen und das wackere Fahrzeug hält in den Strom hinaus — und dort kommt das andere Boot heran — o mein Gott, sie läuten dort auch die Glocke und wollen landen — es war die höchste Zeit. Wenn er darauf ist, wär' ich für immer für dich verloren gewesen. Dies Boot hat uns gerettet.“

Nalssons Aufmerksamkeit richtete sich aber, während sie sprach, mehr nach dem festen Lande, das sie eben verlassen, als nach dem nahenden Boot, das allerdings dem Anschein nach dort gleichfalls Holz einnehmen wollte. Sie konnten sich bis jetzt kaum etwa hundert Schritt vom Ufer entfernt haben, und er unterschied deutlich, wie dort Jenny's Name laut gerufen wurde. Auch Jenny horchte hinüber und über ihre Antlitze zuckte ein trotziges Lächeln.

„Hörst du das?“ sagte sie, mit der Hand hinüber deutend — „sie suchen mich, die sie bis dahin wie eine Gefangene gehütet haben. Hal der Vogel ist entflohen; er hat die Ketten zerbrochen, die sie um ihn geschnitten, und frei! frei! schaukelt er wieder in hoher, sonniger Luft.“

„Sie haben uns wirklich schon vermisst,“ nickte Nalsson, als in diesem Augenblick ein Gewehr am Land abgefeuert wurde, um die Aufmerksamkeit des abfahrenden Bootes dorthin zu lenken, und dann lebhaft geschwungene Feuerbrände ein Zeichen gaben, daß das Boot noch einmal landen möge, während laute, aber in dem Lärm der Maschine unverständliche Anrufe herüber schallten. Der alte Backwoodsman kannte aber die Kapitane solcher Mississippi-Dampfer noch nicht, die nur in sehr seltenen Fällen eines einzigen neuen Passagiers wegen

Trifft verborgene Klippen.

Wenn das Schiff der Gesundheit gegen die verborgenen Klippen der Schwindsucht, Lungentzündung usw. stößt, so ist man verloren, wenn man nicht Hilfe von Dr. King's Neuer Entdeckung bekommt. J. B. McKinnon, Talladega Springs, Ala., schreibt: „Ich war krank mit Lungentzündung, zwei Aerzte behandelten mich und ich wurde nichts besser, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung nahm. Die erste Dosis gab Linderung und eine Flasche kurirte mich.“ Sicheres Mittel für wehen Hals, Bronchitis, Husten und Heiserkeit. Garantiert in B. C. Boelckers Apotheke. Preis 50c und \$1.00. Probeflasche frei.

den Lauf ihres Bootes hemmen, während hier natürlich die Wahrscheinlichkeit auf der Hand lag, daß sich nur einer der bis dahin mitgekommenen Passagiere am Land verspätet habe und zurückgelassen sei. Der aber hatte jedenfalls seine Passage schon bezahlt und mochte sich keine Unachtsamkeit selber zuschreiben — war vielleicht nicht einmal ein Kajütenpassagier; und für einen vom Zwischendeck sollte der Kapitän doch wahrhaftig nicht sein Holz unnütz verbrennen und seine Leute bezahlen.

„Wahrscheinlich Passagier an Land zurückgelassen, Kapitän,“ sagte der Steuermann, als er zu ihm trat — „geben Zeichen am Land.“

„Wahrscheinlich, Mister Boots,“ erwiderte ruhig der Kapitän.

„Wollen doch nicht umkehren?“

„Denken gar nicht daran. Sie haben zur rechten Zeit geläutet!“

„Er versteht sich — alles in Ordnung!“

„Well! go ahead!“ — Es wurde nicht weiter davon gesprochen und wenige Minuten später hielt das Boot auch schon fast quer über den Mississippi hinüber, um einer weiter oben einlaufenden Sandbank auszuweichen. Es war keine Möglichkeit mehr, daß ihnen irgend Jemand vom Land aus hätte folgen können.

Viertes Kapitel.

Die Bootsfahrt.

Jetzt erst, in dem vollen Gefühl der Sicherheit, konnte Nalsson, der wirklich noch gar nicht einmal recht zu sich selber gekommen war, auch an die Geliebte denken und wie er sie hier an Bord unterbringen sollte. Es war alles so merkwürdig rasch gegangen, so plötzlich und un-

(Fortsetzung auf Seite 3.)

Unter Zehn Krankheiten

findet es neun deren Ursache einem unreinen Zustande des Blutes zuschreiben ist. Ein zuverlässiger Blutreiniger ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände :: :: ::

Forni's

Alpenkräuter-Blutbeleger

findet als Blutreinigungsmittel kaum feineres. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug um seinen Wert zu erproben. Frage nicht in den Apotheken darnach. Kann nur durch Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an :: :: ::

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.,
112-114 South Hoyne Avenue, CHICAGO, ILLINOIS.



TEXAS HAL.

Was ist er, wo stammt er her, und warum ist er eines der besten Pferde in Texas? Diese Fragen sind leicht zu beantworten, wenn ein Pferd einen geschicklichen Pedigree hat. Texas Hal wurde von Tennessee nach Texas geschickt. Sein Vater ist Bay Tom. Sein Großvater ist Tom Hal. Dieses ist ohne Zweifel das beste Pferd in Tennessee. Er ist der Gründer der Hal-Familie, ist der Vater von Hal Pointer (2:04). Dieses bedeutet, daß Hal Pointer eine Meile in 2 Minuten und 4 Sekunden in Pass gehen konnte. Tom Hal ist auch der Vater von Brown Hal (2:12 1/2). Dieser ist der Vater von Star Pointer (1:59). Dieses war das schnellste Pferd der ganzen Welt während 6 Jahren, bis endlich nach schwerem Kampf sein Record von Dan Patch übertroffen wurde. Sein Record steht heute noch als der zweitschnellste der Welt. Also, Tom Hal ist Großvater von Texas Hal, Hal Pointer ist sein Onkel, Star Pointer ist sein Cousin; und ein Pferd aus solchem Blute ist schwer zu übertreffen, und es sind nur wenige solche in Texas. Um nähere Auskunft wende man sich an

Wm. Kurbach jr.,
Eigentümer von Texas Hal.
Gegenüber von Mackdorffs Halle.

Saison \$ 2.00.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas.

Futter aller Art jederzeit vorrätig.

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien

zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Alle Zeitungsherausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlichst eingeladen, sich der

Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Texas

anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Besuch vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreibt sofort!

A. E. Crisp, J. C. Howerton, C. F. Lehmann,
Präsident. Vice-Präsident. Schatzmeister.
Wm. Z. Eichholz, Sekretär und Geschäftsführer, Cuero, Texas.

9 gegen 1

Die Statistik zeigt, daß die Wahrscheinlichkeit, daß man an Hals- oder Lungenkrankheit stirbt, wie 9 gegen 1 ist.

Berleitet deshalb keine Zeit, sondern kurirt Eure Leiden mit

DR. KING'S NEW DISCOVERY

für Schwindsucht, Husten und Erkältungen.

Das einzige streng spezifische Lungenmittel das es gibt. Es wird positiv garantiert, daß es hilft, oder das Geld wird zurückgegeben.

Rettete den Prediger.

Rev. D. J. Moore schreibt: „Ich hatte Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindsucht nahm. Dieses Mittel kurirte meinen Husten und rettete mir das Leben.“

Preis, 50c und 1.00. Probeflaschen frei.

Empfohlen, garantiert und verkauft von **H. B. Richter & Co.**

Wir erfuchen unsere deutschen Freunde, bei uns vorzusprechen, wenn sie nach San Marcos kommen. Wir haben alles, was es in der Schwaaren-Branche gibt. Nabe beim Katy-Bahnhof.

Peter Malt.

Ed. Steves & Sons' Lumber Yard,
Eberts, Texas.
(Zweiggeschäft der Lumber-Yard in San Antonio.)

Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Nähren, Sägefräsen, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel.

Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

HALM SALOON.

Hermann Tolle, Eigentümer.

Vollständige Einrichtung, die besten Getränke, Cigarren usw., aufmerksame und reelle Bedienung.

Whiskey bei Quart und Gallone.

Gutes Restaurant in Verbindung; gute Mahlzeiten 25 Cents.

UM DIE SACHE SCHÖN ZU MACHEN.

follet Ihr Euren Bedarf an Bäumen, Sträuchern, Rosen, Palmen, Blumen u. s. w. von der **Comal Springs Nursery** beziehen. Neuer, eleganter Katalog wird für 3 Cts. frei versandt. Adresse:

Otto Locke, Neu-Braunfels, Texas.

WM. SCHMIDT,
Händler in allen Sorten von

Farmgeräthschäften.

CHALLENGER

Der **"NEW CASADAY SULKY PLOW"**,
Garantirt der beste im Markt.

Studebaker Farm und Spring Wagen, Carriages und Buggies.
WALTER A. WOOD MOWERS & RAKES.

Foley's Kidney Cure makes kidneys and bladder right
Kodol Dyspepsia Cure Digests what you eat

(Fortsetzung von Seite 2.)

erwartet begonnen, ausgeführt und gelungen, daß er garnicht im Stande gewesen war, auf die Einzelheiten einzugehen. Er hatte ja bis dahin noch nicht einmal gewußt, ob sie sich wirklich als geschickt betrachteten durften, ob ihm die Geliebte nicht wieder, wo er schon fest an ihren Befehl glaubte, durch einen Augenblick entzissen werden konnte. Jetzt sah er das nicht mehr zu fürchten — war das nicht mehr zu fürchten — das Boot glitt in die dunkle Nacht hinaus und die brennenden Holzstücke, die der Mannschaft erst vor kurzer Zeit zu ihrer Arbeit geleuchtet, schimmerten nur noch aus der Ferne wie ein paar matte Sterne zu ihnen herüber und verschwanden endlich, da sie eben wieder in eine Richtung des Stromes einfuhren, vollkommen aus Sicht.

Aber die beiden jungen Leute standen noch immer unten auf dem schwimmenden, von einer Menge roten Volles umgeben — der Platz sah dabei so schmutzig und düster aus — die Gesellschaft war eine so unangenehme, daß Ralfson diesen Platz so rasch wie möglich zu verlassen wünschte. Aber so — in Männerkleidung und noch dazu in einem Anzug, der ihn nicht einmal passte, sondern nur, wie auf einem Kleiderstapel, über ihren Schultern hing, ging das kaum an, und er mußte nur nicht, wo er hier einen Raum finden sollte, in welchem sie sich bequem umkleiden konnte.

„Wo hast du deine Sachen, Jenny?“ fragte er sie jetzt leise, „deine Kleider mein ich!“

„Welche Kleider?“ fragte Jenny, erschauert zu ihm aufsehend.

„Keine Kleider, mein Herz — meinen eigentlichen Anzug, denn so kannst du doch nicht in die Kajüte gehen.“

„Ja ich habe nichts mitnehmen können“, lachte aber das junge Mädchen, „das ging alles so rasch, und die Schwestern hätten ja gleich Vorn geschlagen, wenn jemand mit einem Bündel unter dem Arm aus dem Haus gekommen wäre.“

„Und du hast gar nicht mitgenommen?“

„Gar nichts“, erwiderte sie, mit dem Kopf schüttelnd — „nichts auf Gottes Welt, als meine Liebe zu dir“, setzte sie weich hinzu. „Meine Liebe, süße Jenny — o wie ich dir dafür danke! — aber —“ setzte er doch etwas verlegen hinzu, „wenn ich jetzt nur wüßte, wo ich Zeug für dich herbekomme — und die Dampfer legen immer nur so kurze Zeit an ihren Halteplätzen an.“

„Aber was schadet das, du sonderbarer Mann — kann ich denn nicht so bleiben wie ich bin?“

„Um — ja —“ meinte Ralfson — „du siehst allerdings auch so recht lieb und gut aus; aber wenn ich dich so in die Kajüte bringe — ich weiß doch nicht, was die Damen dazu sagen werden. Wir können ihnen doch nicht erzählen, daß du in der Tracht deiner Eltern davongelaufen bist.“

„Wieviel ist gewiß — also komm mit mir! Ich werde mit dem Kapitän sprechen; vielleicht läßt es sich ja doch machen, selbst hier an Bord Kleider für dich zu bekommen.“

„Du sorgst dich so um mich!“

„Komm nur hier fort — dort oben findest du alle Bequemlichkeiten, die du brauchst;“ und ohne eine weitere Antwort abzuwarten, legte er seinen Arm um die Geliebte und führte sie den schmalen Gangweg durch den Maschinenraum nach vorn und dann die kleine Treppe herauf, die nach der oberen Kajüte bog.

„Nur hierher!“ lachte der Kapitän, in welche Jenny geriet, als sie unmitttelbar an der arbeitenden, zischenden, sprudelnden, schwingenden Maschine hin, über den einen Radkasten steigen mußte. Fest schmiegte sie sich an Ralfson an und flüsterete: „Fort von hier! fort! die Hölle!“

„Sieh, wie das hämmert und schnaubt und dort unten rasst!“ Rette mich, Tom, die eisernen Arme wollen mich ja greifen.“

„Aber liebes Herz“, lachte der junge Mann, „hast du denn in deinem ganzen Leben noch keine Dampfmaschine gesehen? Die Räder und Schäfte können ja keinen Zoll breit aus dem ihnen angewiesenen Raum weichen und du hast nicht das Geringste zu fürchten.“

Jenny antwortete ihm nicht, aber sie barg ihr Antlitz an seiner Brust, bis sie den Maschinenraum verlassen hatten und nun wieder vorn am Bug in die freie Luft hinausstraten. Dort warf sie zuerst den Blick nach dem linken Ufer hinüber — aber das lag in weiter Ferne. Auch von dem anderen Land sah sie ein großes Stück ab und hielt hier in dem gerade an dieser Stelle sehr breiten Strome, ziemlich in der Mitte des Ufers, ihre Bahn. Es war dunkle Nacht und nirgends auch nur ein Licht zwischen den Uferbäumen zu erkennen. Ebenjowenig, weder auf noch ab, ein anderes Boot. Wie in einem breiten dunklen See schwammen sie allein auf der rasch vorbeischießenden Fluth — und ringsumher lag Wasser, Wald und Wildnis, soweit das Auge reichte.

Und doch ein Schritt nur, der sie in den Bereich jedes Comforts, jeder Bequemlichkeit brachte, die der Geist des Menschen erkunden hatte, um selbst den Luxus auf die wilden Ströme des Westens zu tragen. Noch hing der Blick an dem kaum verlassenen Land, dem durchwachsenen Sumpf, dem Schlammbruch, von Lagunen und alligatorgefüllten Bächen durchkreuzt — dort drüben lagerte vielleicht ein Panther in dem dunklen Land und schaute staunend auf dem Boot herüber, oder ein Bär war zum Wasser heruntergekommen, um seinen Durst zu löschen, und hier — ein breiter, prachtvoller Salon, die Wände fast nur aus Gemälden und Spiegelfeldern bestehend, schwingende Kronleuchter an der Decke, blühende Mahagonitische in der Mitte, sammtgepolsterte Fauteuils und Ottomane an den

Wänden — Gardinen von Seide und schweren Vellstoffen, Teppiche auf dem Boden und gepuderte Herren in dem Salon — und dahinein trat Jenny jetzt in ihrem groben Baumwollrock und dem leichten Mantel. Wie sie zitterte! Fest mußte sie sich an Ralfson's Arm halten, um nicht mühslos zurückzuweichen, und schenkte sie sich durch ihn vor den Blicken der Anwesenden zu decken.

Ralfson übrigens, mit den Gebrauchen an Bord dieser Dampfer schon vertraut, fragte ohne weiteres nach dem Clerk oder Sekretär des Bootes, um erst einmal vor allen Dingen seine Passage und einen Platz für sich und Jenny zu sichern.

„Wo sind Sie an Bord gekommen, Sir?“ fragte ihn dieser etwas überrascht — „ich habe Sie bis jetzt noch gar nicht gesehen.“

(Fortsetzung folgt.)

Verborgene Gefahr.
Die Natur warnt zeitig. Kein Neu-Braunfelser kann die Warnung ignorieren.

Warnung No. 1 geben die Nierenabsonderungen. Bei gelindem Nieren sind sie klar und gelblich; bei starken dünn und schaumig, oder dick, roth und überreichend, voll Bodenlab, und unregelmäßig. Warnung No. 2 gibt der Rücken. Rückenschmerzen sind oft ein Symptom kranker Nieren, und warnen vor Wasserlucht, Diabetes und Bright's Krankheit.

Dan's Nierenpillen kuren krankte Nieren dauernd. Hier ein Beweis: C. W. Heidemeyer, Farmer 12 Meilen südlich von Neu-Braunfels, sagt: „Ich war 5 Jahre lang mit Nierenstörungen und Rückenweh geplagt. Die Absonderungen waren unregelmäßig, hatten einen zickelhaubartigen Niederschlag, und verurlichteten Brennen. Mein Rücken oder irgend eine Anstrengung der Rückenmuskeln schmerzten die. Ich kaufte Dan's Nierenpillen in Voelckers Apotheke. Sie erwiesen sich als das, was ich brauchte. Die Schmerzen verschwanden und die Absonderungen wurden wieder normal.“

Zu haben bei allen Händlern. Preis 50c. Foster-Wilburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Man vergesse den Namen nicht — Dan's — und nehme keine andern.

Ein Meer von Gesetzgebern.
Herr Arthur Wilson macht auf die gewiß erstaunliche Thatsache aufmerksam, daß es in den Ver. Staaten 8155 Gesetzgeber giebt, wobei diejenigen von Alaska und den Philippinen, sowie die County- und Stadt-Verammlungen, welche ja ebenfalls lokale Gesetze geben, noch gar nicht mitgezählt sind. Nach Wilson's Tabelle ergibt sich die große Zahl wie folgt:

Senat	90
Repräsentantenhaus	390
Staats- u. Territorial-Gesetzgebungen	1633
Oberhaus	5957
Hawaii und Porto Rico	26
Oberhaus	26
Unterhaus	59
	8155

Die meisten dieser Körperschaften haben zweijährliche Sitzungsperioden. In Wyoming, Colorado, Utah, Idaho und Montana giebt's auch weibliche Gesetzgeber. Der Congress und fünf von den Verstaaten halten jährliche Sitzungen; die wenigsten Gesetze scheint Alabama zu brauchen, denn seine Gesetzgebung tagt nur alle vier Jahre. Glückliches Alabama!

Die gesetzgebenden Körperschaften haben verschiedene Bezeichnungen. In 22 Staaten heißen sie „Legislatur“, in 21 „General Assembly“, in 5 „Legislative Assembly“ und in 2, Massachusetts und New Hampshire, haben sie den Namen „General Court“. Auch das Ober- und Unterhaus hat verschiedene Benennungen: Erstes heißt fast überall „Senat“, in den Territorien „Council“ und letzteres „Repräsentantenhaus“, in einigen Fällen „Assembly“ und „House of Delegates“ und in einem „General Assembly“.

Der Bundes-Congress hat 480 Mitglieder; aber der junge Staat Wyoming hat noch 43 mehr, nämlich 23 im Oberhaus und 500 im Unterhaus. Dieser Staat hat nur 93,500 Einwohner, so daß also schon ein Gesetzgeber auf 178 Einwohner kommt. In Iowa kommt von den 150 Gesetzgebern nur einer auf 14,000 Einwohner.

Das sicherste Vorbeugungsmittel gegen Kopfschmerz, Verstopfung und Leberleiden sind Dr. Witt's Little Early Risers. Man halte sie stets im Hause und nehme eine Dosis zur Bettzeit, wenn Magen und Eingeweide einer Reinigung bedürfen. Kein Leibweh! Zu haben bei B. E. Voelcker.

Anzeigen
Sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.

Achtungsvoll,
Die Herausgeber.

Acht	
Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der R. & T. Bahn, wie folgt:	
Nach Süden:	
No. 1	10:07 abends.
5	4:55 morgens.
7	9:08 morgens.
9	4:55 nachmitt.
Nach Norden:	
No. 4	2:15 nachmitt.
6	9:25 abends.
8	9:08 morgens.
10	4:55 morgens.
B. E. Voelcker, Fidel-Agent.	
Abfahrt der Personzüge der R. & T. Bahn von Neu-Braunfels.	
Nach Norden:	
No. 244	8:35 morgens.
No. 246	10:05 abends.
Nach Süden:	
No. 243	7:50 abends.
No. 245	6:04 morgens.

60 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS, DESIGNS, COPYRIGHTS &c.
Anyone sending a sketch and description will quickly receive our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. A. A. Munn & Co. receive special notices, without charge, in the Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year, four months, \$1. Sold by all newspapers.
MUNN & CO. 361 Broadway, New York
Branch Office, 55 F St., Washington, D. C.

THE ORIGINAL LAXATIVE COUGH SYRUP
Cures all Coughs and assists in expelling Colds from the System by gently moving the bowels. A certain cure for croup and whooping-cough.
The Red Clover Blossom and the Honey Bee is on every bottle.

KENNEDY'S LAXATIVE HONEY AND TAR
PREPARED AT THE LABORATORY OF E. G. DEWITT & CO., CHICAGO, U. S. A.
Sold by B. E. Voelcker.

737, in Texas einer auf 18,867, und in New York mit 7,300,000 Einwohnern und 200 Gesetzgebern nur einer auf je 36,500 Einwohner.

Bei der Bundes-Gesetzgebung, dem Congress, kommt ein Gesetzgeber auf 166,660. Großbritannien mit weniger als 42 Millionen Einwohnern hat 1,264 Peers und Commoners, also ein Parlamentsmitglied auf 33,250 Einwohner.

Die 8155 Gesetzgeber in den Ver. Staaten sind natürlich ein recht kostspieliger Luxus. Schon die bloßen Gehälter, ohne alle Nebenleistungen der Gesetzgeber und Gesetzgebungen, machen eine ganz riesige Summe aus. Im Staate New York pflegten die Mitglieder des Senats und der Assembly \$15 Tagegelde zu erhalten, wobei vorausgesetzt war, daß die Sitzungsperioden durchschnittlich etwa 100 Tage dauern. Aber diese Dauer wurde so oft überschritten, daß vor einigen Jahren jedem der 200 Senatoren, ohne Rücksicht auf die Länge der Session, ein festes Gehalt von \$1,500, oder im Ganzen \$300,000 jährlich ausgezahlt wurden. Pennsylvania zahlt ebenfalls \$1,500, Massachusetts nur die Hälfte oder \$750. Illinois \$1,000, Wisconsin \$500, Washington \$300, Maine nur \$150, Iowa \$550 und bei Extrassungen \$6 per Tag. In manchen Staaten werden noch Tagegelde bezahlt, die zwischen \$3, wie in Kansas, und \$8 in Florida variieren.

Große Sterblichkeit
an Appendicitis und Peritonitis wird durch die Statistik gezeigt. Für Verhinderung und Heilung dieser schrecklichen Krankheiten gibt es ein verlässiges Mittel, nämlich Dr. King's New Life Pills. M. Flammara, 14 Custom House Place, Chicago, sagt: „Sie haben nicht ihres Gleichen bei Verstopfung und Biliosität.“ Zu bei B. E. Voelcker, Apotheker.

Niederziehende Schmerzen
Auch die Symptome der ersten Schwangerschaft, die eine Frau befallen können, nämlich: Ballen der Gebärmutter, mit diesen können im Allgemeinen unregelmäßige und schmerzvolle Perioden zusammen, wie auch schwächende Blässe, Rückenweh, Kopfweh, Nervosität, Schwindelheit, Reizbarkeit, müdes Gefühl, etc. Das Gelmittel ist

Wine of Cardui
Der Regulator für Frauen.
Jener wundervolle, heilsame, vegetabilische Extract, der einen so wunderbaren, kräftigenden Einfluß auf alle weiblichen Organe ausübt. Cardui lindert Schmerzen und reguliert die Menstruation. Er ist ein sicheres und dauerndes Heilmittel für alle Frauenleiden. Bei allen Apothekern und Händlern in \$1.00 Flaschen.

Foley's Honey and Tar
cures colds, prevents pneumonia.
Jeder deutsche Leser erhält umsonst
Die zwei Lieferungen des mit großer Spannung erwarteten und überall Aufsehen erregenden Werkes
Die Stra- en-Saengerin von London.
Eine wahrheitsgetreue Schilderung der hiergrifendsten, wechselvollen Schicksale einer deutschen Grafentochter.
Senden Sie sofort Ihre genaue Adresse nebst 2c Porto an die Buchhandlung
B. M. Mai, 144-146 Well St., Chicago.
Man ermähne die „Neu-Braunfelser Zeitung.“
Foley's Honey and Tar
heals lungs and stops the cough.
Sam R. Rone, Ed. Green jr.
D. J. Woodward.

Kone, Woodward, Green Co.
San Marcos, Texas.
Leibhall- u. Transportgeschäft und Leichenbestatter.
Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Esel gekauft und verkauft. Unsere „Guarantee Funeral Benefit Company“ garantiert für eine kleine jährliche Zahlung die Begräbnisskosten. Raft Euch Circulare geben oder schicken.
Telephone No. 57.

Baja California.
Productives Land
\$3.00 per Acker.
Rechtsanwalt
Otto Schroeder,
San Diego, Cal.
862 Fourth Str.
Foley's Honey and Tar
for children, safe, sure. No opiates.

L. V. Weathers, M. D.
Praxis auf Krankenbett, chronische Leiden und Kinderkrankheiten beschränkt. Mann in Richters Apotheke consultirt werden oder in seiner Wohnung in der Seguin-Straße, gegenüber Zahn's Möbel-Store. Telephone 52, 3 Rings.

Dr. C. B. Windwehen
Deutscher Zahnarzt
Stets zu finden im oberen Stockwerke von Streuers Gebäude.

H. G. HENNE,
Deutscher Advokat.
Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD
New Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung über Pfeuffers Str., Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags

DR. R. S. BEATTIE,
Tierarzt,
Neu-Braunfels, Texas
Graduierter des Ontario Veterinary College.
Office in Hrl. Hüdingers Haus, gegenüber von Ort's Schmiede.
Telephone No. 2.

Dr. A. H. Noster.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.
Telephone No. 33.
Neu Braunfels, Texas.

DR. J. W. COMBS.
Zahnarzt.
Schmerzlose Behandlung. Näufige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke.
Neu Braunfels, Texas

Dr. L. G. WILLE,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Voelckers Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlensstraße in dem zweistöckigen Land'schen Hause.
Telephone No. 14-3.

F. J. Maier,
Deutscher Advokat.
New Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.
Ich habe Geld gegen gute Pantihsicherheit zu verleihen, und kaufe gute „Bender's Lien“-Noten.

Neu-Braunfelser Gegen-sittiger Unterstützungs-Verein
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine getrauten Umständen, keine Verbindung mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen.
Joseph Faust, Präsident.
S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hampe, Secretär.
Otto Heilig, Schatzmeister.
F. Drübert }
Wm. Grellap } Direktoren.
Rudolph Richter }

Baja California.
Productives Land
\$3.00 per Acker.
Rechtsanwalt
Otto Schroeder,
San Diego, Cal.
862 Fourth Str.
Foley's Honey and Tar
for children, safe, sure. No opiates.

Bei Dutzenden.
Seit vielen, vielen Jahren, in Dutzenden von Familien war und ist
Dr. August Köhlig's Hamburger Brustthee
die aller zuverlässigste Kur gegen
Kals und Lungen Leiden.
Er wärmt, beruhigt, erquickt, heilt.
Nur in Original Packeten. Preis 25c.

Women as Well as Men Are Made Miserable by Kidney and Bladder Trouble.
Kidney trouble preys upon the mind, discourages and lessens ambition; beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order or diseased.
Kidney trouble has become so prevalent that it is not uncommon for a child to be born afflicted with weak kidneys. If the child urinates too often, if the urine scalds the flesh, or if, when the child reaches an age when it should be able to control the passage, it is yet afflicted with bed-wetting, depend upon it, the cause of the difficulty is kidney trouble, and the first step should be towards the treatment of these important organs. This unpleasant trouble is due to a diseased condition of the kidneys and bladder and not to a habit as most people suppose.
Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy. The mild and the immediate effect of Swamp-Root is soon realized. It is sold in one- and one-dollar size bottles. You may have a sample bottle by mail free, also a Home of Swamp-Root pamphlet telling all about Swamp-Root, including many of the thousands of testimonial letters received from sufferers cured. In writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., be sure and mention this paper. Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

60 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS, DESIGNS, COPYRIGHTS &c.
Anyone sending a sketch and description will quickly receive our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. A. A. Munn & Co. receive special notices, without charge, in the Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year, four months, \$1. Sold by all newspapers.
MUNN & CO. 361 Broadway, New York
Branch Office, 55 F St., Washington, D. C.

Foley's Honey and Tar
cures colds, prevents pneumonia.
Jeder deutsche Leser erhält umsonst
Die zwei Lieferungen des mit großer Spannung erwarteten und überall Aufsehen erregenden Werkes
Die Stra- en-Saengerin von London.
Eine wahrheitsgetreue Schilderung der hiergrifendsten, wechselvollen Schicksale einer deutschen Grafentochter.
Senden Sie sofort Ihre genaue Adresse nebst 2c Porto an die Buchhandlung
B. M. Mai, 144-146 Well St., Chicago.
Man ermähne die „Neu-Braunfelser Zeitung.“
Foley's Honey and Tar
heals lungs and stops the cough.
Sam R. Rone, Ed. Green jr.
D. J. Woodward.

Neu-Braunfeller Zeitung.
 New Braunfels, Texas.
 Herausgegeben von der
 Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.
 Jul. Giesecke, Geschäftsführer.
 O. J. Oberm., Redakteur.
 Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.
 Wir sind beauftragt, Herrn P. A. Hoffmann als Kandidaten für die Wiederwahl als Bürgermeister der Stadt Neu-Braunfels anzusetzen. Wahl am 3. April.
 Dem Wunsche von Freunden folgend, bewerbe ich mich hiermit um das Bürgermeistertum in der kommenden Wahl.
 Achtungsvoll
 E. A. Zahn.

Wir sind beauftragt, Herrn O. W. Johnson von Dags County als Kandidaten für das Amt des Repräsentanten des 90. Legislatur Bezirks von Texas, welcher die Countys Hays und Comal umfasst, anzusetzen.
 Wir sind beauftragt, Herrn Adam Seidemann von Gruen als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff von Guadalupe County anzusetzen. Wahl im November.

Die Leute mit den unaussprechlichen Namen.

Während der neulichen Prohibitions- und Reform-Campagnen in Texas wurde den bösen „Foreighners“ von verschiedenen großen Prohibitionsleuten, die, obgleich sie ein „Rev.“ vor und ein „D. D.“ hinter ihre Namen setzen, für andere Sprachen als die englische absolut nichts übrig haben, wiederholt der menschlichenfreundliche Rath ertheilt, sie möchten doch auswandern, wenn ihnen Prohibition und der „amerikanische Sabbath“ nicht wässe. Diese Heerei gegen Leute mit unaussprechlichen Namen nahm schließlich solche Dimensionen an, daß einige englische Tagesblätter, welche die Kuppelhaftigkeit solcher Angriffe zu wüthigen wissen, wader für die Bürger eintraten, deren Namen nicht wie „Kankin“, „Gambrell“ oder dgl. klingen. Die „Houston Post“ schrieb:
 „Nach dem Urtheile der Post gibt es Leute, welche in ihrem Eifer, Gutes zu thun, nicht immer rücksichtsvoll oder gerecht sind. Ein Fall dieser Art ist die Disposition gewisser Herren, in beschimpfender Weise über fremdgeborene Bürger u. besonders über die Deutschen zu sprechen. Vor nicht langer Zeit hielt sich eine sogenannte religiöse Zeitung über Houston's „Baird-Bevölkerung (mongrel population)“ auf und sprach herabwürdigend von Deutschen, Juden und Anderen.
 „Am Sonntag sprach ein Redner in Mineral Wells geringschätzig von Bürgern, „deren Namen man nicht aussprechen kann“, und ging sogar so weit, sie aufzufordern, das Land zu verlassen, wenn ihnen die hiesigen Zustände nicht gefielen. Der Grundton seiner Bemerkungen war, daß unsere fremdgeborenen Bürger nicht gefühlvoll seien.
 „Gegen Spötteleien dieser Art muß jeder gefetzte Bürger protestiren. Es ist eine Beleidigung für die Menge unserer fremdgeborenen Bürger, sie als Gesetzeübertreter zu classificiren. Vielleicht nicht ein Procent der fremdgeborenen Bevölkerung ist direct oder indirect am Saloongeschäft interessirt. Die Produktion, der Verkauf und der Verbrauch von alkoholischen Getränken wird zum größten Theile von unserer eingeborenen Bevölkerung ausgeführt. Es mag richtig sein, daß viele der Fremden am Sonntag trinken, doch ist es nur eine sehr geringe Zahl, welche das Sonntagsgesetz nicht beachten.
 „Aber worauf wir aufmerksam machen wollten ist, daß fast alle unsere fremdgeborenen Bürger intelligente, fleißige, patriotische und gefühlvolle Bürger sind. Sie zeichnen sich nicht aus als Bifistolentüf-

ler, Diebe oder Verbrecher anderer Art. Sie arbeiten hart, sind sparsam und erwerben sich fast immer Grundeigentum. Hunderte von ihnen in Houston haben für ihr Geld gearbeitet und besitzen jetzt eigene Heimstätten. Sie sind berühmt dafür, daß sie sich nicht in die Angelegenheiten anderer Leute einmischen. Sie haben viel dazu beigetragen, Houston aufzubauen und den Staat zu entwickeln. Ihre Kinder sind ebenfalls ordentliche, sparsame und vernünftige Leute.
 „Weßhalb sollte nun irgend ein Wandervogel, der zufällig einmal hierher flattert, es auf sich nehmen, sich über die Art und Weise zu beklagen, wie diese Leute ihr Namen buchstabiren, oder sie aufzufordern, das Land zu verlassen? Man nehme einen fremdgeborenen Bürger, der sich ein Heim erworben hat, der Steuern für den Unterhalt unserer verschiedenen Regierungszweige bezahlt, und dessen Arbeit zum allgemeinen Wohlstande beiträgt — woher hat irgend Jemand das Recht, ihn aufzufordern, das Land zu verlassen?
 „Heißt das nicht die Unzuldsamkeit ein bißchen zu weit treiben? Es gibt fremdgeborene Gesetzesübertreter, aber nicht in einem so großen Procentmaß wie unter uns fern eigenen glorreichen Eingeborenen. Das Gesetz durchzuführen? Jawohl, bis an's Fest; aber es ist nicht gerecht, eine würdige Klasse von Leuten herauszugreifen und sie als Gegenstand des Abscheus hinzuhalten, weil sich einige Gesetzesübertreter darunter befinden mögen. Es ist unamerikanisch, unchristlich und unvernünftig.
 Außerdem zeigt die Aufforderung, daß ein Bürger das Land verlassen sollte, eine solche Menge von Frechheit und Unverschämtheit, daß man gerechter Weise an dem gesunden Menschenverstande dessen zweifeln kann, der eine solche Aufforderung erläßt. Und Niemand zieht gern die geistige Gesundheit unserer eingeborenen Klasse in Frage. Außerdem liefert die Constitution kein Mittel, um die Befolgung einer solchen Aufforderung zu erzwingen. Die Verfassers jenes geheiligten Schriftstückes waren vielleicht Dummköpfe, daß sie einen solchen Fall nicht vorausgesehen haben, aber da sie es nun einmal nicht gethan haben, ist es nicht wahrscheinlich, daß die Fremdgeborenen einer solchen unoffiziellen Einladung Folge leisten werden; warum sie aber dann überhaupt erlassen?
 „Wir erwähnen die Sache, weil, wie es scheint, gewisse Leute den guten Geschmack auf sehr geringen Anlaß hin verlegen.“
 Der „Fort Worth Star“ schreibt:
 „Texas besitzt gegenwärtig einige Brummhärte, welche über die Anwesenheit von Ausländern grollen. Diese Gegner können an den fremden Namen keinen besonderen Gefallen finden. Nun, wir geben zwar zu, daß die ausländischen Benennungen nicht gerade angenehm für das amerikanische Ohr klingen; sie sind von schwieriger Aussprache und unangenehmen Klänge. — Allein da sind mehrere Dinge, die uns gerade in den Gedanken kommen, aus denen wir schließen, daß eine große Anzahl von Punkten zu Gunsten des Ausländers gutgeschrieben werden muß. So zum Beispiel ist der unter uns wohnende Ausländer fleißig, sparsam, intelligent, tüchtig, ehrlich und den Landesgesetzen gehorchend. Wir werden nicht viel mit der Rechtschreibung seines kaum auszusprechenden Namens belästigt, weder in den Berichten der Polizeiamter, noch in den Anklagen vor den Criminalgerichten.
 In dem Guadalupe-Thale leben viele brave deutsche Familien, von ihren wackeren Sprossen umgeben, die alle schon in Texas geboren sind. Sie haben jene Gegend in landwirthschaftlichem und steuerbarem Werthe zu einer der reichsten im Staate gemacht. Sie haben sich somit ihr Recht erworben, dieselbst zu bleiben und auch ihre ehrenthe Namen zu verewigen und zwar durch jene Fleißigkeit, welche des Mannes bestes Anspruchsrecht auf die Regierung einer Republik begründet.
 Im südöstlichen Texas giebt es

eine japanische Ansiedlung, deren Mitglieder ihren Nachbarn Unterweisungen im Reisbau ertheilen. Ein bloßer Verhuch, die japanischen Namen richtig auszusprechen, würde selbst bei einem geborenen Sprachkundigen eine Gesichtsdrehung verursachen.
 In der Umgegend von Hallettsville ist eine Menge Assirier vorhanden, welche das Land in einen blühenden Blumengarten verwandelt haben. Ihre Namen sind im Stand, bei einem eingeborenen Texaner einen schweren Nervenzusammenbruch hervorzubringen, und die Bankassirer jener Gegend photographiren die Unterchristen, wenn diese Ausländer in der Bank ein Konto eröffnen; und Bank-Contos haben sie alle.
 Zerstreut überall im Staate befinden sich noch viel mehr Ausländer. Sie sind alle auffallend sparsam, nützlich und gesellig. Sie haben den Staat bereichert und den Werth der ländlichen Grundstücke in der Höhe gebracht; denn sie sind ja unsere tüchtigsten Ackerbauer und Gemüsezüchter, und sie haben den Wohlstand gefördert, welcher allein die wahre Belohnung des tüchtigen Landwirths ist.
 Oh, nein! Laßt unsere ausländischen Staatsbürger in Ruhe, selbst wenn wir ihre Namen nicht richtig aussprechen und ihre gesellschaftlichen Gebräuche und Reigungen nicht so umgestalten können, daß dieselben unserem Geschmacke entsprechen.“

Seefab' Opernhaus.

Sonntag Abend,
 den 23. März 1906.
BUSTER BROWN.

Keine Kosten sind gepart worden, um dies das Lustspiel aller Lustspiele zu machen. Der kleine „Buster“ und sein treuer Hund „Tag“ sind einfach immens. Schöne neue Kostüme, hübsche Mädchen, prächtige Ausstattung, Spaß ohne Ende.

Seefab' Opern-Haus.

Montag Abend,
 den 26. März 1906.
A YANKEE IN CUBA

Gegeben von der Spooner Dramatic Company.
 Schauspiel in 3 Akten.
 Ist überall sehr beifällig aufgenommen worden.

Großer Ball
 in der **Zorn Halle**
 am Sonntag, den 1. April.

Freundlich ladet ein
 Adolph Ziegenbals.

Photographien

in allen Größen, und zu mäßigen Preisen bei
H. D. Klenke,
 in seinem neuen Atelier an der Castell-Strasse, gegenüber von Pfeuffer, Hellmann & Co. sowie stereoscopische Ansichten.

Platz zu verkaufen.

Ungefähr 160 Acker, mit guten Gebäulichkeiten, zwei Meilen südöstlich von Neu-Braunfels; bekannt als die „Andreas Braustadt Homestead“. Preis \$8000; günstige Bedingungen. Näheres zu erfahren bei W. A. Bruestel, Seguin, Texas.

Redakteur.

Ein Mann mit großer Sprachgewandtheit, hitteren Lebensanschauungen, akademischer Bildung und anerkanntem Charakter sucht Stellung als Redakteur oder Hilfsredakteur einer deutschen Zeitung. Offerten unter „No. 16“ an die Neu-Braunfeller Zeitung.

Zu verkaufen:

20 ausgezeichnete Baupläne in der Castell-Strasse.
 Frau Helene Landa.

Kinder-Masken-Ball
 in **Walhalla**

am Samstag, den 7. April.
 Nach dem Kindermaskenball, Ball für Erwachsene. Die Halle wird elektrisch beleuchtet sein.
 Freundlich ladet ein
 Peter Nowotny jr.

Großer Ball
 in **Mohde's Halle**
 am Sonntag, den 1. April.

Freundlich ladet ein
 Ed. Mohde.

Ball
 in **Masdorff's Halle**
 am Sonntag, den 23. März.

Freundlich ladet ein
 Oberkamp & Schreier.

Ball
 in der **Barbarossa Halle**
 am Sonntag, den 1. April.

Freundlich laden ein
 Gebr. Mattfeld.

Großer Ball
 in der **Germania Halle**
 des schlechten Wetters wegen verschoben auf
 Samstag, den 24. März.

Freundlich ladet ein
 August Bartels.

Großes Stat-Turnier
 in **Masdorff's Halle**
 am Sonntag, den 1. April.

Anfang 2 Uhr nachmittags.
 Freundlich laden ein
 Oberkamp & Schreier.

Bürger-Ball
 in **Masdorff's Halle**
 am Samstag, den 31. März.

Nur Verheiratete haben Zutritt.
 Freundlich laden ein
 Oberkamp & Schreier.

Großer Kinder Masken-Ball
 in **Willenbrock's Halle**
 (Pratt Station)
 Sonntag Nachmittag, den 23. März.

Abends Masken-Ball für Erwachsene.
 Freundlich laden ein
 Gebr. Willenbrock.

Großer Eröffnungsb-Ball
 in der **Lookout-Halle**
 am Samstag, den 31. März.

Einige Köpfe Bier werden frei verköpft. Für gute Musik u. Essen ist bestens gesorgt.
 Freundlich laden ein
 E. F. Schumann & Bros.

Großer Ball
 in der **Clear Spring Halle**
 am Sonntag, den 23. März.

Freundlich ladet ein
 Otto Bartels.

Großer Ball
 in **Orth's Pasture**
 am Sonntag, den 23. März.

Freundlich ladet ein
 Santa Clara Farmer Verein.

Achtung, Züchter!

Mein feiner brauner junger Hengst, Traber, 1 1/2 Hand hoch, sowie mein Eselhengst, steht den Züchtern diese Saison wieder zur Verfügung. Bedingungen \$8 nach Geburt des Fohlens.
 Max Ziefenang,
 20 St Scherz, Texas.

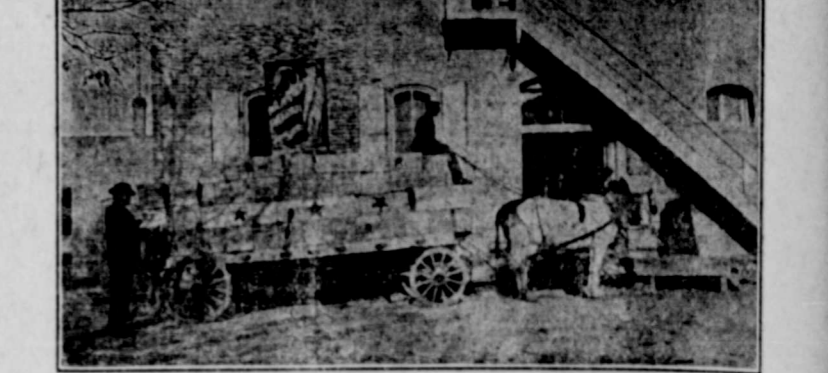
Sommer-Kleiderzeuge.

Unsere neuen Sommerzeuge sind jetzt angekommen. Es wird sich bezahlen, diese zu sehen.

Coliennes De Luxe, Tarantellas, Crea Zuitings, Mohair Lustres, Cevalla Tissues, Linnens, Mercerized Lawns, Satin Brocades, Mulls, Montforte Batistes, Dotted Zwiffes, Derby Madras, Waifing Novelities, Satin Liberty, Efirtings, Persian Lawns, Organdies, etc., etc.

Das neue Sample-Buch
 für Damen-Anzüge ist angekommen, mit schönem Muster für ganze Anzüge, Waifis, Skirts etc. Diesen können jetzt, nach dem Maß gemacht, bei uns bestellt werden.

C. J. Zipp & Co.



Obige Abbildung zeigt eine Ladung Sternschube, wie sie hier im Januar für uns ankam. Bis zum 1ten September erhält Jeter, welcher ein Paar Schube läuft, eine Gelegenbeit zu rathen, wie viele Paar Schube in dieser Sendung sind. Derjenige, welcher am nächsten an die richtige Zahl heran kommt, erhält einen \$3.50 Schube; der Zweitnächste, einen \$2.50, der Drittnächste einen \$1.75- und der Viertnächste, einen 50-Schube.

Pfeuffer, Hellmann & Co.

Der beste, berühmteste und dauerhafteste Kochofen der Welt.



Ich bin Agent für vier verschiedene Fabriken, und kann Euch deshalb die größte Auswahl darbieten. Meine Preise werden Euch gefallen; sie sind bedeutend billiger als sonstwo. Jeder Ofen wird mit einer schriftlichen Garantie verkauft, und zwar nicht nur daß er gut kocht und backt, sondern auch in Bezug auf seine Dauerhaftigkeit; sollte irgend ein Theil innerhalb 3 Jahren plazer, sich verziehen oder ausbrennen, so wird er unentgeltlich ersetzt und frei reparirt. Dieses ist eine bessere Garantie, als Ihr sonstwo bekommen könnt.

Henry Benoit.

For Comfort and Convenience Travel by this sign



E. F. Schumann & Brother.
 Lookout, Texas.
 Tanzhalle, Wirthschaft und Grocery Store.
 Stets das Beste, was der Markt bietet. Höchster Marktpreis wird für Eier und Butter bezahlt. Frisches Schoter Bier immer an Zapf.

Dr. W. H. Rutland,
 Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
 Zweijährige Hospital-Erfahrung.
 Braden, Texas.

Jacob Seidemann,
 315 East Crockett Str., San Antonio, Texas,
 hat immer gutes Form- und Ranch-Land zu verkaufen.

Franks' Restaurant
 Früher Leiter des „Hole in the Wall Restaurant“
 Ecke Commerce und 110 N. Flores Str.
 San Antonio, Texas.
 F. Helmbold, Eigentümer.

Zu verrenten.
 Schnabel's Haus an der Comalstrasse ist zu verrenten.
 Näheres bei
 Ernst Eiband.

Locales.

Ueber den Maskenball der hiesigen Schulfrauen schreibt ein Correspondent der „Sequiner Zeitung“: „Am Sonnabend Nachmittag ereignete sich hier eine anziehende Affaire, die vielleicht nicht wieder sonstwo in den Ver. Staaten angetroffen wird. Der Nachmittag und Abend war nämlich für die Kinder der hiesigen Academy, die dem Feingen-Carnival huldigen wollten, festgesetzt worden. Punkt 4 Uhr setzte sich der Zug der in allen möglichen Verkleidungen erschienenen Kinder, unter der Leitung aller männlichen Lehrkräfte und unter Vorantritt der berühmten Feuerwehrr-Kapelle, von der Schule aus in Bewegung zum Umzug durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem Opernhaus. Wir beobachteten, wie die helle Freude die Kinder besetzte, wie der jugendliche Lehrer nach dem Takte der Musik, der schon gereifte Pädagoge mit bedächtigen Schritten ernst und gemessen, ganz durchdrungen von seiner Würde, neben ihren respektiven Klassen einhermarschirten. Ebenso fehlten auch nicht die Schulvorsteher, denen im Verein mit den Lehrkräften hohes Lob gebührt für das Arrangement und die glänzende Ausführung des so gelungenen Festes, das im Opernhaus bei munterer Unterhaltung für die heitere Jugend etwa bis um 10 Uhr währte. Später huldigten die Erwachsenen noch der Göttin des Tanzes bis lange nach Mitternacht. Ein wirklich gelungenes Fest, auf das Neu-Braunfels stolz sein kann, und das zur Nachahmung zu empfehlen ist!“

Im Elternhause der Braut feierten am Samstag Abend Herr Alfred Voigt und Frau Ida Gismann frohliche Hochzeit. Herr Pastor Mochinweg vollzog die Trauung.

Der „Social Bowling Club“ hat neue Nebengesetze angenommen und seine alten Beamten wieder gewählt. Dieselben sind: Walter Faust, Präsident; Alfred Tolle, Vice-Präsident; H. B. Richter, Sekretär; R. S. Wagenführ, Schatzmeister.

Eine geselliger Verein, dessen Hauptzweck die Pflege der Tanzkunst ist, wurde letzte Woche von Herrn L. A. Blumenthal organisiert, welcher die Mitglieder in die Geheimnisse der neuesten Tänze einweisen wird. Die folgenden Beamten wurden gewählt: Bodo Holclamp, Präsident; Frau R. G. Blumberg, Vice-Präsidentin; Adolph Hofheinz, Sekretär und Schatzmeister; U. S. Pfeuffer, Walter Faust und F. Tausch, Arrangements-Comite.

Herr Pastor J. F. Christiansen von Hulverde organisiert an der Guadalupe eine Gemeinde unter dem Namen Evangelisch-Lutherische Hoffnungs-Gemeinde. Am 1. April werden in Kauf's Schulhaus sieben Kinder confirmirt.

Herr M. E. Kloepper von der Comal National Bank, und Herr Albert Gickert bei Henne & Tolle, haben sich Grundeigentum in der Point erworben und werden sich dort schöne Wohnhäuser errichten lassen.

Die „Southwestern Dental Association“ hielt am Samstag hier eine gutbesuchte Versammlung ab, in welcher interessante Vorträge gehalten wurden. Zu Ehren der betuchenden Zahnärzte wurde ein Bankett veranstaltet, nach welchem eine Spazierfahrt durch die Stadt und nach Landa's Park unternommen wurde. Die Herren Dr. Combs und Dr. Windwehen hatten in umfassender Weise für die Unterhaltung der Gäste gesorgt.

Im Laufe der letzten zwei Wochen beehrten uns die folgenden Lehrer, Lehrerinnen und Freunde der Neu-Braunfels Zeitung mit ihrem geschätzten Besuch: Louis Meyer, Frau E. Galle, Carl Bergemann jr., Walter Reufe, Julius Jonas, J. J. Eller, Hermann Junter, Otto Foerster, Conrad Baese, Thomas Schwab jr., E. F. Schumann, C. A. Zahn, Willie Oberkamp, Felix Klappenbach, J. Feigler, Fr. Homann, Leo Boerner, F. Bartels, S. B. Pfeuffer, C. J.

Ludwig, August Kirchner, C. F. D. Fischer, E. C. Meyer, County-Anwalt Herbert Henne, C. J. Ripp, Hermann Vogel, A. Haas, Louis Vogel, A. Hoffmann, Eisenbahn-Commissär D. B. Colquitt, Willie Dierts, C. Schünemann, Senator Joseph Kauf, Hermann Kohde, Sheriff Peter Rowotny, Gottlieb Hofer, M. J. Muench, J. F. Holm, Edwin Schlather, Hermann Scholz, Frau Philipp Schäfer, Frau Johanne Pieper, — Loep, Peter Kemmler, — Mattfeld, Ed. Kohde, Theodor Staats, Peter Rowotny jr., August Bartels, Heinrich Seelach, F. J. Maier, Bruno Rowotny, Jacob Friesenhahn und viele Andere.

Herr Richard Kloepper hat sich nach Blanco begeben, um während der nächsten paar Wochen bei der Leitung der dort kürzlich eröffneten neuen Bank behilflich zu sein.

Herr G. S. J. Hinmann hat der „Neu-Braunfels Zeitung“ sein wohlgetroffenes Portrait zugesandt. Vielen Dank!

Am Dienstag Morgen gab es dünnes Eis. Das junge Corn in der Umgegend ist abgefroren. Wie groß der Schaden an der Obsternte ist, läßt sich vorläufig noch nicht feststellen.

Jeder Leser der großen englischen Sonntagsblätter kennt „Buster Brown“ und dessen unzertrennlichen Gefährten, den Bullenbeißer „Tige“, und wird sich freuen, die beiden am Sonntag Abend in Seelach' Opernhaus in gelungener Verkörperung sehen zu können; und wer sie noch nicht kennt, wird am genannten Abend die beste Gelegenheit haben, mit ihnen bekannt zu werden. Die Gesellschaft, welche die Vorstellung gibt, ist eine gute und zahlreiche, hat einen brillanten Chor, ein großes Ballett und eine Gruppe von „American Beauties“ mit den prächtigsten Costümen. Der dieser Vorstellung beiwohnt, dem wird die Zeit nicht lang, und er wird noch lange mit Vergnügen daran zurückdenken.

„A Yankee in Cuba“, ein Schauspiel mit ernsten und lustigen Szenen, welches nächsten Montag Abend in Seelach' Opernhaus von der Spooner Dramatic Company aufgeführt wird, ist in anderen Städten sehr beifällig aufgenommen worden und wird in einer uns vorliegenden englischen Brenhämmer Zeitung sehr günstig recensirt. Das Stück ist reich an spannenden Situationen und überraschenden Epieten, und die Spezialitäten in den Zwischenacten sollen ebenfalls sehr gut sein.

Die Herren Pfeuffer, Hellmann & Co. versenden unter dem Titel „Modeheft für Frühjahr und Sommer“ einen eleganten, reich illustrierten, originellen Katalog, der bei den zahlreichen Kunden dieser Firma gewiß recht beifällige Aufnahme finden wird. Neben vielem sonstigen interessanten und zum Theil humorvollen Lesestoff finden wir auf Seite 19 ein paar alte Ansiebler naturgetreu abgebildet, wovon der Eine dem Andern etwas erzählt, was ein so hübsches und wahrheitsgetreues „Advertisment“ für Neu-Braunfels ist, daß wir nicht umhin können, es hier abzu drucken:

„Wenn man“ — so sagt der eine alte Ansiedler zum andern — „so zurückdenkt an die vierziger und fünfziger Jahre, als wir hierher kamen, so muß man sich doch recht freuen über unser gutes altes „Braunfels“ und wie es aus der Wildniß zu einer schönen, blühenden Stadt herangewachsen ist. Es giebt ja allerdings Städte, die größer sind als Neu-Braunfels, aber es giebt keine Stadt in den Vereinigten Staaten, welche sich eines besseren Rufes rühmen kann. Unsere Geschäftsleute stehen oben an in der Geschäftswelt, was Vertrauen und Credit anbelangt; deshalb giebt es keinen Platz, dessen Geschäftsleute billiger kaufen könnten, und dieses kommt dem Publikum zu Nutzen; darum hört man auch so oft, daß Leute von Weitem kommen und in Neu-Braunfels ihre Einkäufe machen, und jeder lobt die freundliche und reelle Bedienung der ganzen Braunfels Geschäftsleute.“

Dieser Katalog wurde in der

Druckerei der Neu-Braunfels Zeitung hergestellt; Herr F. J. Holm ist der Verfasser des Textes, und Herr Martin Scholl hat die hübsche Zeichnung auf der ersten Seite des Umschlages entworfen. Auf dieser Seite sieht man auch ein wunderliches Landschaftsbild aus Landa's Park. Dasselbe ist zugleich auch eine Art Bezirkbild; wer kann darauf unsern Postmeister Otto Heilig mit der langen Angelruthe finden?

Der „Lone Star“ Schützenverein in Bracken hat alle Vorbereitungen für das 17. jährliche Preischießen des Texasischen Schützenbundes getroffen, welches am 5. und 6. Mai unter seinen Auspicien stattfindet. Die Beamten des Lone Star Schützenvereins sind: Ad. Haag, Präsident; Ernst Haag, Vice-Präsident; Joe Marbach, Sekretär und Schatzmeister. Als Geschäfts-Comite sind die Herren Albert Haag, Henry Stroed und Joe Marbach ernannt worden; als Ernennungs-Comite, die Herren Ernst Haag, Otto Haag und Charles Haag.

In Boelker's Gebäude, wo sich früher das Möbelgeschäft von A. B. Ludwig & Son befand, hat Herr M. J. Münch in einem Schaufenster eine Ausstellung arrangirt, welche allerlei Andeutungen über die Herrlichkeiten gibt, die da kommen werden.

County-Clerk F. Tausch hat im Laufe der Woche Heirathsscheine für Jose Macio und Juana Cortes, und für Alfred Voigt und Ida Gismann ausgestellt.

Am Montag fand eine Extra-Sitzung der Commissioners' Court statt, bei welcher County-Richter Marbach den Vorsitz führte und die Commissäre Stein, Triesch und Seelach, County Clerk Tausch und Deputy-Sheriff M. Boje zugegen waren.

Nähere Bestimmungen über die schon in der letzten Versammlung beschlossene Bondausgabe wurden getroffen. Die Bondausgabe findet unter dem von der 28. Legislatur erlassenen Spezialgesetz statt. Es sollen 20 Bonds zu je \$500, im Ganzen also \$10,000, ausgeben werden. Die Bonds sollen am 10. April 1906 datirt und am 10. April 1916 zahlbar sein; doch wird das Recht vorbehalten, sie zu irgend einer Zeit nach dem 10. April 1916 und vor dem 10. April 1916 einzulösen. Sie werden zu der Rate von 4 Procent pro Jahr verzinst, und die Zinsen sind alle sechs Monate zahlbar. Eine Extra-Steuer von 2½ Cents auf \$100 wird auferlegt für die Verzinsung und Abbezahlung dieser Bonds. Der County-Richter ist ermächtigt, dieselben nach Gutheißung seitens des Generalanwaltes zu verkaufen.

An Stelle des Herrn Robert Kabe, welcher das Amt unter Angabe triftiger Gründe ablehnte, wurde Herr Frank Albes zum Straßenaufseher für Precinct No. 25 ernannt.

Der County-Richter wurde beauftragt, \$500 für die neulich angekommene Dampf-Strahlenwaage zu bezahlen, sobald er davon überzeugt ist, daß sie befriedigend arbeitet.

Auf Antrag wurde beschlossen, daß Herr R. Richter jr. ein Supplement von County-Finanzangelegenheiten auszuarbeite und anfertige, was während seines letzten Amtstermins unterlassen worden war, und daß beigesetztes Supplement zwischen den betreffenden Seiten des County-Hauptbuches eingeklebt werde.

Bei County Clerk F. Tausch sind die folgenden Geburten angemeldet worden:

Bei Herrn Walter Worff und Frau, geb. Wagenführ, in der Nähe von Solms, am 14. März, ein Sohnlein.

Bei Herrn Lehrer Joseph Verticher und Frau, geb. Bodemann, Solms, am 14. März, ein Sohnlein.

Bei Herrn und Frau Louis Scheel, Anhalt, am 11. März, ein Töchterlein.

Bei Herrn Edwin Kruse und Frau, geb. Buske, in der Nähe von View, am 18. März, ein Töchterlein.

Der nächste Special-Verkauf in meinem Geschäfte findet am **Freitag, den 23. und Samstag, den 24. März** statt, wie schon meiner zahlreichen Kundschaft, die mich an diesen speziellen Verkaufstagen beehrt hat, bekannt ist. **Stidereien, Allover-Stidereien** in demselben Verhältnis. **Lawns**, zu Preisen, wie im letztwöchentlichen Circular angegeben und allgemeine Zufriedenheit gefunden hat, wird von meinem großen Vorrath zu den ermäßigten Preisen fortgesetzt. Für die **Special-Preise der Croccerie** für diese beiden Tage — **Freitag und Samstag** — siehe Circular. — Im vollen Vertrauen, meine werthe Kundschaft auch bei diesem Verkauf zufrieden zu stellen, ladet freundlichst zu einem Besuche ein, Achtungsvoll,

Felix Klappenbach, Agent für Butterick Kleidermuster, Neu-Braunfels, Sequin Str.

† Große Auswahl Frühlings-Anzüge für Herren, von \$3.50 bis \$15.00 den Anzug, bei **Faust & Co.**

† Eine Revolution im Preise von Nähmaschinen: Drop Head Nähmaschinen für \$17.50, neben geräuschlos und so gut wie legend eine Maschine welche \$50.00 kosten mag. Wird von meinem Department Store im Preise oder Qualität übertroffen. **J. Zahn.**

† Frische Fische und Austern immer vorrätig in **Koch's Restaurant.**

† Dr. Peter Habrny's Alpenkräuter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei **A. Tolle.**

† Gerate angekommen: Große Auswahl Herren-Anzüge, \$3.50, \$4.50, \$5.00, \$6.00, \$7.00, \$8.00 bis zu \$15.00 den Anzug bei **Faust & Co.**

† **Cement-Blöcke!** **Cement-Blöcke!** Leute, die zu bauen gedenken, sollten sich an die **Comal Carbonware Co.** wenden und die Preise der Cement-Blöcke bekommen.

† Knaben-Anzüge von \$3.00 'rauf bei **Faust & Co.**

† Die beste Zweibrühl-Mahlzeit in der Stadt bekommt man bei **Charles Koch.**

† Die besten Getränke, stets frisch, bei **Hermann Tolle.**

† Kinder-Anzüge von 75c 'rauf bis \$4.50 bei **Faust & Co.**

† Die neuen Staubdecken, welche heute bei **Somann** ankamen, sind "sure peaches", und kosten von 30 Cts. aufwärts. Noch ein paar einfache Winterdecken unter Kostpreis.

† Das Neueste und Schönste zum Bauen sind die **Cement-Blöcke** — es ist das Bau-Material der Zukunft. Wer sich ein massives, schönes Haus bauen will, sollte bei der **Comal Carbonware Co.** vorprechen.

† Größte Auswahl Anzüge. Preise richten sich nach Curer Geldtaste bei **Faust & Co.**

† Für schöne Bauplätze in Neu-Braunfels wende man sich an **F. Klappenbach, John F. Holm, U. S. Pfeuffer und C. A. Hellmann.**

† Cultivators bei **Faust & Co.**

† **Whiskey** bei Quart und Gallone bei **Hermann Tolle.**

† Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei **Tolle & Hampe.**


† **McCormick** Grass-Maschinen und Rechen bei **Faust & Co.**

† Die **J. & G. M.** -Bahn hat für den Frühling-Carnival, die Blumenstraße und das Staats-Sängerfest, welche in den Tagen vom 16. bis zum 21. April in San Antonio stattfinden, besonders niedrige Excursionsraten festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt jeder Ticket-Agent. 522

Frei!

Nur eine kurze Zeit. Zu einem Duzend Cabinet-Photographien zu \$3.00 bekommt man frei einen Rahmen wie Abbildung, goldener Hintergrund, mit handgemalter Verzierung.

F. C. Hoffmann.

Dieses ist eine genaue Abbildung von unserm hübschen „Panama“ Zeug Rock zu \$2.50. Laßt Euch diese Mode mal zeigen.

Pfeuffer, Hellmann & Co.

T. BODE'S MILLINERY.

Sequin-Strasse, Neu-Braunfels.

Die neuen Hüte für Damen, Mädchen und Kinder für die Frühjahr-Saison sind angekommen, und laden ich die geehrten Damen von Neu-Braunfels und Umgegend ein, sich dieselben anzusehen und sich von deren Billigkeit zu überzeugen.

Auch habe ich eine schöne Auswahl von Gürteln, Kragen, Blumen, Dedeln, Sophakissen, sowie Richardson's Stidseide, Filo, Grecian Floß und Roppe.

B. E. Voelcker,
Händler in
Drogen, Chemikalien, Patent-Medicinen,
feinen Parfümerien und Toiletten-Seifen,
Schulbüchern und Schreibmaterialien,
deutschen und englischen
Zeitungen und Zeitschriften.
Rezepte werden aus den besten Präparaten am Tage und des Nachts sorgfältig verfertigt.

20 Arbeits-Gel,
10 Pferde, sowie Jersey-Rühe zu verkaufen bei **E. C. Sippel.**

Photographien.
Neueste Mode, 6 für 15c; große \$3 das Duzend-Photos, 6 für 75c. Nur kurze Zeit! Bei gutem und schlechtem Wetter über **Koch's Restaurant.**
E. D. Pfeiff.
Acme Photo Co.

COMAL HAL.
(Hoblen von Brown Hal jr., 2-104; hat einen Trial Record für 1:02½ für ½ Meile.)
Alle seine Hoblen erben seine Intelligenz. Seht Euch seinen Kopf an; Ihr findet keinen intelligenten im Staate Texas, und die Hälfte eines Rennpferdes ist sein Kopf.
Seine Hoblen bringen hohe Preise wegen ihrer Intelligenz, und brauchen nicht erst im Sattel oder Geschirr „eingebrochen“ zu werden; man fittelt sie oder spannt sie einfach an, und sie gehen.
Es wird Euch nie leid thun, Eure Stuten zu **Comal Hal** gebracht zu haben, denn Ihr bekommt dann Hoblen, welche Geld werth sind; und seine Hoblen freisen nicht mehr, als die legend eines anderen Hengstes.
Bedingungen: \$20.00, Aritt und unabänderlich im Voraus; keine Ausnahme von dieser Regel; garantirt jedoch ein Hoblen. Stuten finden Aufnahme gegen Vergütung der tatsächlichen Futterkosten.
H. V. Schumann,
Apotheker,
Neu Braunfels, Texas.
200 Second Hand Buggies zu verkaufen bei **E. C. Sippel.**

Kennedy's Laxative Honey and Tar
Cures all Coughs, and expels Colds from the system by gently moving the bowels.

Zum Pflügen, Eggen, Pflanzen und Cultiviren gebraucht

B. F. Avery & Son's Ackerbau-Geräthschaften.

Der neue Riding Cultivator "Lucky Jim" hat die neuesten Verbesserungen und ist einfach und stark.

Buggies, Surreys, Ambulancen und Mitchell Farm-Wagen

N. HOLZ & SON.

Terantisches.

In der letzten Nummer wurde berichtet, daß Herr Lee Vordenbäumen von Scherz sich zufällig erschoss. Spätere Berichte erklären es für wahrscheinlich, daß er sich absichtlich das Leben nahm. Er war kränzlich und glaubte, daß er die Schwindsucht habe. Er war ein Sohn des Herrn Wm. Vordenbäumen von Guadalupe County, war ungefähr 30 Jahre alt und hinterläßt seine Frau, eine geborene Karbach aus Comal County, und zwei kleine Kinder.

In San Antonio ist der Bankier Anton Oppenheimer im Alter von 66 Jahren nach kurzem Kranksein gestorben.

Die Coleman & Keeran Ranch bei Bucinal, enthaltend 18,000 Acker, ist von einer Gesellschaft deutscher Farmer angekauft worden, welche sich dort niederzulassen absichten.

Der Mann ohne Arme sagte, er wolle kein Geld, sondern Jemanden, der ihm den Rücken kratze. Viele, welche starke Arme und willige Hände haben, hegen denselben Wunsch. Hunt's Cure macht das Kratzen unnöthig. Eine Einreibung hilft.

Collego W. A. Trenkmann, welcher kürzlich als Mitglied des Hermannsöhne-Comites für deutsche Sprache dem Lehrerseminar in Huntsville einen Besuch abstattete, schreibt über den deutschen Unterricht in dieser Anstalt Folgendes:

An dem unter Herrn Professor Feuge's Leitung stehenden deutschen Unterricht nehmen, wenn wir uns nicht irren, gegen hundert Seminaristen theil, und viele derselben sind Anglo-Amerikaner. Herr Feuge, der mit großem Eifer befaßt ist, diesen Unterricht zweckentsprechend zu gestalten, plant den zweijährigen Cursum in einen dreijährigen zu verwandeln und es so einzurichten, daß im letzten Jahre auch beim Unterricht und der Repetition nur deutsch geredet wird.

Im Klaffenzimmer findet man mehrere deutsche Zeitschriften, auch deutsche Zeitungen; und eine Bibliothek von gegen tausend Bänden deutscher Klassiker und Erzeugnisse der neueren deutschen Literatur steht den Studierenden zur Verfügung.

In Bowie sind ungefähr ein Duzend Erkrankungen an den schwarzen Blattern vorgekommen.

Eine Erklärung verbreitet man am besten mit Kennedy's Laxative Honey and Tar. Führt angenehm und doch wirksam ab, löst den Schleim, kräftigt die Luftwege, kräftigt Husten, Heiserkeit, Croup, Keuchhusten usw. Zu haben bei W. C. Voelcker.

Der County-Clerk von Guadalupe County hat einen Heirathschein ausgefertigt für Richard Helmke und Ella Hoermann.

Im „Deutschen Schützenverein“ zu Bulverde ist Herr Fritz Boges Schützenkönig geworden.

Der County-Clerk von Gonzales County hat einen Heirathschein ausgefertigt für August W. Schindler und Emilie J. Ernst.

In Kingsbury wurde R. J. Holloway durch mehrere Revolver-schüsse verwundet. John Allen und dessen Sohn Lem wurden infolge dessen unter Bond gestellt.

In Sissierdale feierten Herr Richard Habenicht und Fräulein Amanda Behr im Elternhause der Braut fröhliche Hochzeit. County-Richter Theis vollzog die Trauung.

Immer wirksam. Hunt's Lightning Oil ist immer wirksam; es kurtirt Schmerzen, Schnitt- und Brandwunden und Quetschungen, während man schläft. Man reibe ein wenig davon auf die schmerzende Stelle und siehe, wie schnell der Schmerz verschwindet.

Beim County-Clerk von Guadalupe County sind die folgenden Geburten angemeldet worden:

In der Familie des Herrn Walter Koch, Sequin, ein Töchterlein.

In der Familie des Herrn Julius Mehlis, York-Creek, ein Töchterlein.

In der Familie des Herrn Carl Weller, bei Marion, ein Töchterlein.

Die nächste Sitzung des District-Gerichtes von Guadalupe County beginnt am 16. April. Die folgenden neuen Klagen sind beim District-Clerk eingereicht worden:

R. H. James vs. Kazary James, Ehecheidung.

M. Martinez vs. W. H. Hill, Schadenersatz.

H. Suhre vs. Owen Maddox et al., Hypothek.

Johann Ruz vs. F. Ruz, Ehecheidung.

Wm. Hartwig vs. R. Richardson, Besitzrecht und Schadenersatz.

Elisabeth Jacobi per next friend Johann Jacobi vs. Eugen Seibert, \$10,000 Schadenersatz wegen Bruch des Eheversprechens.

A. J. Schalles, R. W. Schalles und Paul Schalles vs. Express Publishing Co., Schadenersatz.

Emma Harborth et al. vs. Frieda Schaefer, Heilung.

Henry Lewis et al. vs. Robert Breyke, Besitzrecht und Schadenersatz.

Un glaubliche Brutalität wäre es gewesen, wenn Chas. F. Zemberger, Syracuse, N. Y., nicht sein Möglichstes für seinen leidenden Sohn gethan hätte.

„Mein Junge“, schreibt er, „brachte sich eine große Wunde über dem Auge bei; ich that Bucken's America - Salbe darauf, welche eine schnelle Heilung erwirkte und das Auge rettete.“

Es auch gut für Brandwunden und Geschwüre. Nur 25c in W. C. Voelcker's Apotheke.

District-Richter Kennon hat den Prozeß gegen Joe Steffa, welcher angeklagt ist, seine Frau und sein Kind ermordet zu haben, von Lavaca County nach Gonzales County verlegt. Der Prozeß gelangte bereits zweimal in Hallettsville zur Verhandlung, doch konnte sich die Jury nicht einigen; das letzte Mal war eine Mehrheit für Freisprechung.

Die Grandjury von Runnels County war elf Tage lang in Sitzung und hat 30 Anklagen erhoben; 8 wegen Verbrechen und 22 wegen milderer Vergehen.

Brief an H. Gerlich. Neu-Braunfels, Texas. Werther Herr: Das schöne Wohnhaus von Oliver Silberseele, Main Str., Portland, Conn., wurde 1888 mit Devoe angestrichen, und 1901 wieder. Das sind 13 Jahre. Solche kräftigt es hunderte; man hört bloß selten davon. Wie z. B.: Das Farrington Wohnhaus, Rockland, Maine, wurde vor 21 Jahren mit Devoe angestrichen; als wir es vor 5 Jahren sahen, war der Anstrich noch gut. Weiteres wissen wir nicht, aber unsere Agenten Farrand, Spear & Co.; legen Sie eine Briefmarke bei, wenn Sie an dieselben schreiben. Achtungsvoll, F. W. Devoe & Co.

F. A. H. & Co. verkaufen unsere Farbe.

Weitere Fremdwörter. So wenig rar es ist, so gesucht und beliebt ist das Fremdwort in der Conversation, und gerade diejenigen, denen das Fremdwort fremd ist, bedienen sich desselben mit besonderer Vorliebe.

Der falsche oder mißverständliche Gebrauch desselben ist in den alten Pöffen eine unerlöschliche Fundgrube für die wohlfeile Heiterkeitsregung gewesen.

Als das Budapest deutsche Theater abbrannte, sah dem Portier Wagner der Schrecken drei Tage lang in den Gliedern, und als ihm eine theilnehmende Seele am vierten Tage fragte, wie es ihm nun gehe, antwortete der biedere Thorwart des Theaters mit einem Seuf-

zer der Erleichterung: „Gott sei Dank, heute fühle ich mich etwas — resoluter.“ Einen Partner brachte Girardi einmal auf offener Bühne in die größte Verlegenheit mit einem Fremdwort. Der Schauspieler, ein junger Anfänger, hatte dem großen Komiker zu sagen: „Der Groß stürmte herein und sprach mit einer Behemung, die ich bei ihm noch nie gesehen habe.“ Girardi machte ein bedenkliches Gesicht und sprach sinierend: „So, so, die Behemung. Eine merkwürdige Person! Kommt die immer her?“ Der Schauspieler stand versteinert da und da er kein Wort hervorzuwühlen vermochte, konnte er nichts anderes thun, als sein Heil in der Flucht suchen.

Ueber ein so drollig verwendetes Fremdwort wurde neulich im Wiener Creditorenverein herzlich gelacht. Ein junger Kaufmann, kaum dreißigjährig, stand schon als Invalide vor den Anquiratoren des Vereins und verantwortete sich nach bestem Können. Er erzählte, daß er von seinem Vater tausend Kronen geerbt und sich ein Geschäft gemacht habe. Als

Prinzipal habe er eine Conventionsheirath geschlossen und sei gleich darauf zu Grunde gegangen. Ein Richter fragte ihn, wieso es komme, daß er nach der Conventionsheirath zu Grunde gegangen ist, denn wenn er eine Conventionsheirath eingegangen sei, müsse er ja mehr Geld gehabt haben, als vor der Heirath.

Der arme Teufel verneinte diese Auslegung seiner materiellen Lage und behauptete, daß er nach der Heirath um keinen Kreuzer mehr gehabt habe, als vor der Ehe. „Dann war es keine Conventionsheirath, die Sie geschlossen haben“, bemerkte ein Beisitzender. „Ja, ich bitte“, replizierte der Verhörte, „denn ich habe ein Mädchen geheirathet, das mir convenirt hat.“

Ein schallendes Gelächter erbaute auf der Estrade des mercantilen Tribunals, ein gesundes, wohlthuendes Lachen, welches die Gemüther erhellte und die Herzen erweichte. Die Richter der commercieellen Behörde lachten sich aus und hatten mit dem armen Eingegangenen Erbarmen. Sie ließen von der Forderung der Gläubiger sogleich nach, daß der arme Debitor einen glimpflichen Ausgleich eingehen konnte.

Er mußte aber sein heiliges Versprechen geben, daß er seine Conventionsheirath in Frieden fortsetzen werde.

Drei Monate lang stark erkältet. Folgendes Schreiben des Herrn A. J. Ruffbaum in Batesville, Ind., bedarf keines Zusatzes: Drei Monate lang war ich stark erkältet gewesen. Ein Apotheker bereitete mir ein Mittel und ein Arzt verschrieb mir eine Medizin, aber es half nicht. Darauf machte ich mit Foley's „Honey and Tar“ den Versuch, und nachdem ich acht Mal davon eingenommen, war ich geheilt.“

Leist Euch nicht zu was anderem bereden. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Kirchenzettel. Friedenskirche. Sonntagsschule 10 Uhr morgens und Gottesdienst im Anschluß daran.

Am 11. März in der Kirche. Am 18. März im Front ort Schulhaus.

Am 25. März in der Kirche. Am 1. April, Prüfung der Confirmandenkinder. C. R. Hempel, P.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. In Hortentown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst.

G. Mornhinweg, Pastor.

In der neuen Kirche, Ecke Sequin und Garten Straße, findet jeden Sonntag Morgen 11 Uhr deutscher und jeden Sonntag Abend 8 Uhr englischer Gottesdienst statt. Sonntagsschule findet jeden Sonntag nachmittags um 1/2 3 Uhr statt; Klaffen in deutsch und englisch. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

F. J. Monschke, Pastor.

Am 1., 3. und 5. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt, sowie am jedem 5. Sonntag im Monat nachmittags.

Jeden Mittwoch vormittags 9 Uhr wird Confirmandenunterricht erteilt in Cibola; jeden Dienstag in School vormittags 10 Uhr. C. Kruker, Pastor.

Am 1. Sonntag an der Guadalupe (Kunst Schulhaus), nachmittags 2 Uhr, und Sonntagsschule nach dem Gottesdienst. Am 2. und 4. Sonntag in Bulverde, vormittags 10 Uhr; ebenfalls nach dem Gottesdienst Sonntagsschule.

Konfirmination: An der Guadalupe am 1. April nachmittags 2 Uhr; in Bulverde am 8. April vormittags 10 Uhr. Jedermann ist herzlich eingeladen.

J. F. Christianjen, Pastor.

Ein Zehnjähriger über die Babies. Babies sind die kleinsten Menschen, die es gibt. Bei uns gibt es immer eins, und wenn das anfängt zu laufen, kommt ein anderes und dann ist das das Baby. In unserer Straße sind sehr viele Babies; in jedem Hause eins, und jetzt, wenn die Sonne scheint, kommen alle auf die Straße und da sieht man erst, wie viel da sind. In manchen Babywagen sitzen zwei, eins mit dem Kopf hin und das andere mit dem Kopf her — diese heißt man Zwillinge, und sehen sich so ähnlich, daß, wenn man eines sieht, man meint, es ist das andere. Die Babies sind sehr lieb und gut, wenn sie schlafen. Wenn man sie aber wäscht oder sie bei der Nacht aufweckt, dann schreien sie, und man muß mit ihnen hin und her gehen und sie schütteln, und zu ihnen singen. Jeder war einmal ein Baby, Großpapa auch, er hat damals aber nicht so ausgesehen wie jetzt. Keine Haare hat er schon gehabt, aber weichen Bart nicht, so sagt meine

Mama, die ihn damals schon gekannt hat. Die Babies haben keine Zähne und nichts anderes im Munde wie den Daum. Woher die Babies kommen, weiß man nicht sicher. Einer sagt, der Storch bringt sie, und der andere sagt, die Frau Müllerin.

Drino Laxative Fruit Syrup wird unter der positiven Garantie verkauft, daß er Verstopfung, Migräne, Magenstörungen oder Indigestion in irgend einer Form heilt. Hilft er nicht, so bekommt man das Geld zurück. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Sprüche und Anwendungen. „Mir ist etwas zu Ohren gekommen“, sagte der Schusterjunge, da hatte ihm der Meister eine Ohrfeige gegeben.

„Ich habe mein Schäfchen in's Trockene gebracht“ — sagte Herr Lehmann, da hatte er seine junge Gattin aus dem Regenwetter in eine Konditorei geführt.

„Wo man singt, da laß Dich ruhig nieder!“ — sagte im Koncert ein Herr, als eine Dame zu spät kam und sehr geräuschvoll Platz nahm.

PERMANENTLY CURES CONSUMPTION, COUGHS, COLDS, BRONCHITIS, ASTHMA, SORE THROAT, HOARSENESS, WHOOPING COUGH AND CROUP. DO NOT DELAY.

Until the drain on your system produces permanent disability. The human breathing machinery is a wonderful system of tubes and cells. To have good health it must be kept in good order. A COLD is considered of no importance, yet if it was known by its proper name of "throat inflammation," or "congestion of the lungs," its dangerous character would be appreciated. When a cold makes its appearance use at once Ballard's Horehound Syrup which will speedily overcome it.

WHOOPIING COUGH AND CROUP Require Prompt Action. SNOW LINIMENT applied to the throat and chest gives wonderful relief, while Ballard's Horehound Syrup will rapidly stop the violent paroxysms of coughing. IT IS THE ONLY COUGH REMEDY THAT WILL POSITIVELY CURE WHOOPING COUGH AND CROUP.

BEST FOR CHILDREN Mrs. Maud Adams, Goldthwaite, Tex., writes:—"I have used Ballard's Horehound Syrup and find it the BEST medicine for croup, coughs and colds. My children use it and it is pleasant to take and quickly cures."

SAFE AND SURE Three Sizes, 25c, 50c, \$1.00 The Children's Favorite Remedy Every Bottle Guaranteed Ballard Snow Liniment Co., St. Louis, Mo.

SOLD AND RECOMMENDED BY A. TOLLE.

Samen von der "Mortgage Lifter" = Baumwolle zum Pflanzen. Eine Carladung Samen dieser berühmten Baumwollsorte für Pflanzzwecke ist angekommen. Wer solchen Samen beim Agenten gekauft hat, wird ersucht, ihn abzuholen. Wir haben noch ein wenig von diesem Samen übrig und verkaufen ihn in unserem Mühlen-Depot.

Joseph Landa.

HENNE LUMBER CO.

Kalk

Sand

Fenster

Türen

Cement

Faloufien

Schindeln

Cederspfosten

Cedersplämme

Chypressenholz

Gewelltes Dachblech

Eisenwaaren für Bauzwecke

LONG LEAF YELLOW PINE

Alles Material von guter Qualität. — Zufriedenheit garantirt.

Zum bevorstehenden Sängerkonzert in San Antonio.

Der Freien Presse für Texas entnehmen wir folgende Sängerkonzerte:

Der Bericht des Finanz-Comites bezüglich der zu berechnenden Eintrittspreise für die Konzerte wird in etwas modifiziert und lautet, daß die Preise für die beiden Abendkonzerte wie folgt sein sollen: Alle Plätze des Balcons \$2.00. 600 Sitze im unteren Saal zu \$1.00 und der Rest zu \$1.50. Matinee, sämtliche Plätze im Saal \$1.00. Saison-Tickets werden nicht ausgegeben.

Der correspondierende Sekretär wird beauftragt, die zum Bunde gehörenden Vereine nochmals aufzufordern, ihre Mitgliedsliste unverzüglich einzufenden.

Wenn das letzte Sängerkonzert in Dallas ein erklärter gesanglicher Erfolg war, so sollte das Bestreben der zum Bunde gehörenden Vereine sein, das kommende Fest in San Antonio zu einem noch durchschlagenderen Erfolg zu machen. Und dies kann nur dadurch geschehen, daß die Vereine die Massenschonung der recht fleißig einstudieren und dieselben so inne haben, daß sie sie auswendig zu singen im Stande sind, um den Angaben und Intentionen des Festdirektoren prompt folgen zu können.

Man darf nie vergessen, daß bei der Veranstaltung derartiger Feste fastlich der Ruf des ganzen Deutschthums, hier und anderwärts im Staate, auf dem Spiele steht. In dem amerikanischen Sängerbunde, der bereits zwei Sängerkonzerte gab und damit große Erfolge erzielte, ist uns ein nicht zu unterschätzender Rivale entstanden. Man wird Vergleiche ziehen und es ist wünschenswert und zu hoffen, daß dieselben stets und immer zu Gunsten der deutsch-terranischen Vereinigung ausfallen mögen.

Deshalb ergeht die Mahnung an die Vereine, die sich zum Fest angemeldet haben, die Chorlieder recht tüchtig zu üben, damit der Festdirektor, der in der letzten Hälfte des Monats seine Rundreise beendigt, seine Inspektion antritt, seine helle Freude daran hat, die Vereine singen zu hören und aus ihren Leistungen neue Ermuthigung und Stärkung für seine schwierige Aufgabe schöpft.

Gyomei kurtirt Katarath.

Seine heilenden Substanzen tödten alle Katarathkeime. Wird unter Garantie verkauft bei B. E. Voelcker.

Es ist eine bemerkenswerthe Thatsache, daß von den vielen Katarath-Medikamenten und Behandlungen B. E. Voelcker nur eine einzige unter der positiven Garantie verkauft, daß er das Geld zurückgibt, wenn das Mittel nicht hilft — nämlich Gyomei, das Katarath-Heilmittel der Natur.

Keine gefährlichen Drogen werden in den Magen genommen, wenn Gyomei gebraucht wird. Durch den kleinen Taschen-Inhalator, der mit jeder Gyomei-Ausstattung kommt, eingeathmet, dringen seine heilenden Balsame in die entferntesten Stellen des Halses, der Nase und Lunge ein, tödten die Katarathkeime, heilen die entzündete Schleimhaut und erwirken vollständige und dauernde Kuren.

Die vollständige Gyomei-Ausstattung, bestehend aus einem Inhalator, der im Portemonnaie oder in der Westentasche getragen werden kann, einer Tropfvorrichtung und einer Flasche Gyomei, kostet nur \$1. Der Inhalator hält auf Lebenszeit, während Extra-Flaschen Gyomei, wenn nötig, für 50c zu bekommen sind.

Und könnt', was ich nicht kann, Und kam noch einmal auf die Welt — Ja, dann!

Wer Hämorrhoiden nicht loswerden kann, sollte die Witch Hazel-Salbe versuchen, die von E. C. DeWitt & Co. in Chicago gemacht wird; es ist die beste. Wer Witch Hazel-Salbe erfolglos gebraucht hat, betam vielleicht eine von den vielen werthlosen Nachahmungen, die sich den guten Ruf der rechten DeWitt's Witch Hazel-Salbe zunutzen machen wollen. B. E. Voelcker.

Selbsttäuschung.

„Die alten Zeiten sind nicht mehr!“ So klagt dem grollend Herz — „Die Welt ist anders um mich her, In Hoffnung und an Freuden leer, Voll Trug und Wahn und Schmerz.“ Der Himmel ist nicht mehr so blau, Der Wald nicht mehr so grün, Am hellsten Tag umspannt die Luft Statt Farbenshimmer Nebelgrau, Nichts will mehr glüh'n und blüh'n.“ Laß hell wie sonst dein Aug' nur sein Und warm wie sonst die Hand, Und trag' wie sonst nur frisch und rein

Dein Herz in's Leben treu hinein Und halt' wie sonst nur Stand; Und werde dir nur selber klar Und komm' einmal zur Ruh': Die Welt ist eben, wie sie war, Und wird so bleiben immerdar — Verändert bist nur du!

Wrs. Winslow's Soothing Syrup. seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurtirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Apotheken in Apotheken zu haben. Preis 10c. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Köhler 25 Ct.

Secher Wind.

Der Jöhn weht sie heeß aus Sieden her, Er macht sie mer heeß de Schterne, Ich adme sie dieß, ich adme sie schweß, Es siehet sie mei' Ghehren.

Un weun sie der Jöhn aus Sieden geht, Dann werd ooch mei' Sinn sehr heeße, So daß er sie geenen Schbaß nicht vercheht. Mit en'm Wort — ich werd' sie sehr heeße!

In der Schtimmung, wenn mei' Garlinchen zum Haus mir verweigern, Denn bin ich sie nicht, wie sonst, ganz idtill, Da gann sie mei' Jörn bees sich steigern.

Da brill' ich sie wie e Sahara-Leew', Da sollten sie mich eamal sehen — Ich brill' sie, heeren sie, so wahr ich leb' — Bis daß mer ze Wette sie gehen!

Des Obersten Waterloo.

Col. John M. Fuller, Honey Grove, Texas, fand sein Waterloo beinahe infolge von Leber und Nierenleiden. Er schreibt: „Ich war fast todt; mein Arzt konnte mir nicht helfen; ich verschaffte mir daher eine 50c-Flasche Electric Bitters, welches mich kurtierte. Ich halte es für die beste Medizin, die es gibt.“ Unter Garantie verkauft, daß es Dyspepie, Biliosität u. Nierenstörungen kurtirt, in B. E. Voelcker's Apotheke, für 50c die Flasche.

„Sieben Jahre sind verfloßen, seitdem die Philippinen der Segnungen unserer speziellen Sorte von Civilisation theilhaftig wurden, und diese Zeit hat den Unterjochten viel Unglück gebracht. Nicht Alles durch unsere Schuld. Verderbliche Naturereignisse sind mit dazu gekommen, die Lage der Dinge so unglücklich zu gestalten, wie sie der Präsident in seiner letzten Vortragschaft hat schildern müssen. „Langsam“ — schrieb er — „begannen im letzten Jahre die Philippinen Inseln sich zu erholen, die seit der amerikanischen Besitzergreifung den Ertrag ihrer Landwirtschaft heruntergebracht haben unter das, was er in den spanischen Zeiten gewesen. Der Krieg, die Rinderpest, die Heuschreckeneplage, die Dürre und die Cholera haben sich veremigt, die bringend nötige Wiederkehr gebeillicher Zustände zu verhindern.“ Was die traurige Lage noch unendlich verschlimmerte, war der Umstand, daß man durch die Losreibung der Inseln von Spanien den Bewohnern den spanischen Markt genommen hatte, auf den sie bis dahin für den Verkauf ihrer Erzeugnisse angewiesen gewesen, und man ihnen für den entzogenen Markt keinen anderen gegeben hatte. In jeder sonstigen Hinsicht als Gebiet der Vereinigten Staaten betrachtet, wo es gegen ihren Vortheil und gegen ihren Anspruch auf Freiheit,

Unabhängigkeit und Selbstregierung ging, wurden sie in handelspolitischer Hinsicht nach wie vor als Ausland behandelt. Die ungeheuerlichen Abfertigungszölle des Dingley-Tarifs, nur um ein Geringes gemildert, standen und stehen dem lohnenden Absatz philippinischer Erzeugnisse im amerikanischen Markte im Wege. Darin sollte die Philippinen-Bill endlich wenigstens theilweise Abhilfe schaffen, aber der Senat will nicht.

Sich zu Grunde richten.

Das ist es gerade, was sehr viele Leute thun. Sie wissen, daß etwas unrecht ist und können nicht sagen, wo's fehlt. Habt ihr jemals darüber nachgedacht, wie viele Leute in Amerika krank sind, sich nicht wohl befinden? Etwas ist nicht in Ordnung die ganze Zeit. Was ist die Ursache hiervon? Es ist sicherlich kein natürlicher Zustand, sondern im Gegenteil einer, welcher viel Unruhe und Besorgniß verursachen sollte. Die Leute in Amerika sind sprichwörtlich immer in der Eile. Sie essen in der Eile, arbeiten in der Eile, schlafen in der Eile, wodurch sie die Natur überarbeiten und zu viel anstrengen, und wundern sich dann, wie es kommt, daß sie sich nicht kräftig und wohl befinden. Eines der Resultate der amerikanischen Art des „Leberstürgens“ von Sachen ist die Verarmung des Blutes, welches Alles zum Leben Nothwendige liefert. Da es nicht fähig ist, den gemachten Anforderungen zu genügen, so wird das Blut dünn und schwach und indem es seine Kraft verliert, verheißt es bald die Arbeit zu verichten, für welche es bestimmt ist, und Krankheit in ihren verschiedensten Gestalten ist das unvermeidliche Resultat.

Nichts stellt die schwindende Gesundheit wieder her, nichts bringt so schnell und sicher Kraft als Form's Alpenländer-Blutbelegen. Kann nur von Detail-Versagern oder direkt bezogen werden von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Unter den Vögeln erreichen das höchste Alter der Adler, der Schwan und der Kabe, der häufig über 100 Jahre alt wird. Das Gegenstück hierzu bietet der Baumfink, dessen Leben im Durchschnitt nur drei Jahre lang währt. Papageien, Gänse und Pelikane haben schon ein Höchstalter von 60 Jahren erreicht, Pfau und Hähnling werden bis 25 Jahre alt, Tauben und Kraniche bis 20 Jahre, Goldfink und Fasan bis 10 Jahre, Amsel und Rothkehlchen bis zwölf Jahre und die Drossel höchstens zehn Jahre.

Ein großer Saucenkünstler wettete mit einem gewöhnlichen Koch, durch eine Sauce ein paar alte Wagengeschirre und seine Winterstiefel ehbar zu machen, und gewann die Wette. Das alte Lederzeug wurde durch vier Wochen in kaltes Wasser gelegt, täglich ein Duzend Mal frisches Wasser aufgegossen, dann immer aus Neue das Leder gereinigt und endlich 14 Tage ununterbrochen in Bouillon gekocht, unter das Hackmesser gebracht und in einer pikanten Burgundersauc vortrefflich gefunden.

Erprobt seinen Werth.

Simon's Leberreiniger ist das werthvollste Mittel, das ich je für Vertropfung und Leberstörungen probirt habe. Es wirkt gründlich, verursacht jedoch kein Leibweh, wie die meisten Mittel seiner Art. Ich empfehle es bei jeder Gelegenheit. — W. M. Tomlinson, Oswego, Kansas. Preis 25 Cts.

Ein Seelenarzt.

Gnädige (die sich stark die Cour schneiden läßt): Sie glauben gar nicht, wie mir jetzt immer der Kopf eingenommen ist, Herr Sanitätsrath.

Von wem denn, gnädige Frau?

Widerpruch.

Onkel: Na, geht's Dir gut, Werner?

Student: Danke — wenn nur die ewige momentane Geldverlegenheit nicht wäre!

Aufgefessen.

„Was neues in der Zeitung?“ „Ja.“ „Was denn?“ „Na, das Datum!“

— Die Folge einer Erkältung ist ein Husten. Die Folge nach dem Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Brustthee ist eine Kur.

Der tüchtige Geschäftsmann. Optiker (zu seinem neuen Commissions): Wenn Sie die Preislisten fortzuschicken, so schreiben Sie die Adressen so klein wie möglich, damit die Kunden merken, wie nötig sie Brillen brauchen.

Im Gefängniß. „Weshalb bist Du hier?“ „Wegen zu schnellen Fahrens!“ Und Du?“ „Wegen zu langsamem Fahrens!“ „Wieso?“ — „Ich bin eingeholt worden, als ich ein Rad gestohlen hatte!“

Die unrechte Stelle. Papa Twables: Weshalb verhaßt Du Tommy? Mama Twables: Er hat mal eine Lektion nötig, und ich schreibe sie ihm in's Gedächtniß.

Papa Twables: Na, Du hast aber eine eigenartige Ansicht, wo sich das Gedächtniß des Bengels befindet! Man sollte meinen, daß man früher an die Verbindung eines Abführmittels mit einem Hustenmittel gedacht hätte, als es der Fall war; denn es gilt, nicht nur den Husten zu kurtiren, sondern auch die angesammelten Krankheitsstoffe aus dem Körper zu entfernen. Kennedy's Expectorant Honey and Tar borgt dies wie kein anderes Mittel. Schmeckt gut und ist unschädlich. Zu haben bei B. E. Voelcker.

Unnötige Mühe. Einem Lebens-Versicherungs-Agenten passite in K. eine brotlige Geschichte, als er dort Kunden für eine Gesellschaft zu werben versuchte. Nachdem er von der Besichtigung eines Hauses erfuhr, daß sämtliche Insaßen längst versichert seien, fragte er höflich, ob er die Thür hinter sich zumachen solle. „Ach nein, mein lieber Herr“, sagte die Dame, „lassen Sie nur auf, in zwei Minuten wird ja doch wieder ein Versicherungsagent hier herein wollen.“

Schwer zu machen. Arzt: „Folgt der Patient auch meinem Recepte?“

„Vlegerin: „Nein, Herr Doktor, dabei hätte er sich den Hals gebrochen; er warf es nämlich zum Fenster hinaus.“

Druckfehlerteufel. Als einziges Jagdergebniß brachten die beiden Sonntagsjäger zwei Schnupfen mit nach Hause.

— Ein Stück schlechtes Brod kann Unverdaulichkeit verursachen. Dieses zeigt wie leicht man von diesem Leiden befallen werden kann. Gebrauch Dr. August König's Hamburger Tropfen und Ihr werdet sehen wie leicht Ihr kurtirt werden könnt.

Merkwürdig, daß sich die Begriffe gerade bei jenem am meisten verwirren, die die wenigsten haben.

Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert. Kein Wunder, daß es sich auf einem so gut gepflasterten Weg so bequem marschirt!

Zwei ungleiche Schube geben kein Paar.

Genügsamkeit. Sieh' Dir die Berge doch von unten an, kannst Du nicht steigen auf die Gipfel, Und wer die ganze Wurst nicht haben kann, Der nehm' vorlieb — mit einem Ripfel!

Nicht finster, sondern freundlich blickt! Wer an Indigestion oder zu viel Magensäure leidet, nehme Kodol-Dyspepie Cure! Hon. Jake Moore, Atlanta, Ga., sagt: „Ich litt 20 Jahre lang an Verdauungsbeschwerden. Ein Freund empfahl mir Kodol. Es half mir in einem Tage.“ Kodol verdaut was man isst, kurtirt Sodbrennen, saures Aufstoßen usw. Zu haben bei B. E. Voelcker.

Freies Magen-Mittel!

Man schreibe sofort. Ein Paket eines großen Heilmittels frei an Alle!



Schönheit und Gesundheit das Resultat guter Verdauung. Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Beschwerden, als Verstopfung, Leberleiden, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, saures Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, nervöse Unruhe, Blässe, Nervosität, Magenkatarrh, Menstruationsstörungen, Magenschwäche, Verfall der Gesundheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magenregion, trügerischer Hunger, bitterer Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Paket von meinen Magen-Tabletten senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So mothwendig wirken diese Magen-Tabletten, daß schon Fälle geheilt wurden, wo ansonsten keine Hilfe mehr möglich war. Es ist ein wunderbares Mittel, welches Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustriertes Heftchen, welches diesen Fall genau beschreibt wird, sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire: John A. Smith, Dept. 20, 306-308 Broadway, Milwaukee, Wis.

B. PREISS & CO.,
Leichenbestatter,
Regin-Strasse, Neu-Braunfels.
Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Hugo, Schmelzer & Co.,
Nachfolger der Hugo S. Schmelzer Co.,
Alamo Plaza, San Antonio, Texas.
Importeure, Großhändler in Eßwaren und Getränken.

Agenten für Koflam, Gersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, Rt. Vernon Whiskeys. Schlitz Bier, Bethesda, Manitou und Stafford Mineralwasser. Colgate's Octagon Seife, P. & F. Brands Malasses, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Frip Cigarren, Numms Champagner.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassirer.
W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Ass.-Kassirer.

Erste National-Bank
von Neu-Braunfels.
Kapital und Ueberfluß \$125.000.00.
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassirungen prompt bejorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Durch Texas!
Die J. & O. N.-Bahn hat viele Schnellzüge durch Texas, mit bester Ausstattung; bequemem Fahrplan und höflichen Angestellten.

Direkt nach St. Louis!
Die J. & O. N.-Bahn läßt in Verbindung mit dem Iron Mountain-Eisen täglich vier Züge zwischen Texas und St. Louis gehen. Diese Linie ist um 100 bis 150 Meilen kürzer als andere, und die Züge kommen um 4 bis 8 Stunden schneller nach St. Louis.

Direkt nach Alt-Mexiko!
Die J. & O. N.-Bahn läßt in Verbindung mit der mexikanischen National-Bahn täglich vier Züge zwischen Texas und Mexiko via Baredo geben. 34 1/2 Stunden von San Antonio nach der Stadt Mexiko; um 302 Meilen kürzer als irgend eine andere Linie.
Excursions-Raten von Zeit zu Zeit. Erkundigt Euch beim nächsten Ticket-Agenten, oder schreibt an
E. Price,
2. Vice-Pr. & Gen. Mgr.
D. J. Price,
O. P. & L. N.
PALESTINE, TEXAS.

KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS
WITH **Dr. King's New Discovery**
FOR CONSUMPTION, COUGHS and CROUPS, WHOOPING COUGHS and OLD CROUPS. Price 50c & \$1.00 Free Trial.
Surest and Quickest Cure for all THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK.
B. E. VOELCKER

Dom „Bohemian John“.

Schönthal, den 19. März 1906. Ich datiere meinen Bericht von Schönthal aus, doch hege ich berechtigte Zweifel, ob ich auch richtig noch im alten Schönthal bin — fast will es mir vorkommen, als seien wir mehrere Breitengrade weiter gegen den Nordpol hingerutscht. Heute haben wir den vierten echten Wintertag, und alles scheint erfrieren zu wollen. Es ist alles schon sehr schön grün, Corn ist stellenweise schon auf, auch Baumwolle ist hier und da schon gepflanzt — ich glaube aber, der Wintermann macht uns dieses Jahr noch einen dicken Strich durch die Rechnung. Wenn jetzt nochmal alles erfrieren sollte, dann hat's gebimmelt.

Nun, ich wollte ja meine letzte Reise beschreiben. Sie war nicht lang, aber doch interessant; wenigstens für mich.

Am 8. März fuhr ich über Braden zu Freund Otto Wuest, den ich im Felde beim Cornpflanzen antraf. Dann fuhr ich zu Herrn Willie Kneuper, der sich kürzlich die Farm des Herrn Otto Krenwald und am 8. März auch die Tante gekauft hat. Hierauf besuchte ich die Brüder Adam und Joseph Hubertus, wo ich, wie überall, zu einem guten Mittagessen eingeladen wurde. Hier sah ich wieder etwas ganz Seltenes, nämlich eine Birne, die Herr Hubertus selbst gezogen und jetzt ihrer Größe wegen in Spiritus liegen hat. Sie misst 13 Zoll im Umfang, ist von einer sehr wohlgeschmeckenden Sorte und zeigt, daß in Texas auch Obst gezogen werden kann.

Dann besuchte ich Herrn August Rait, der bei seinem Sohne wohnt und dort die Schusterrei betreibt; nud fuhr zu meinem alten Freunde Wm. Dorron, der jetzt wieder ganz und gar auf den Beinen ist; und dann fuhr ich zu Ad. Eberling, den ich ebenfalls beim Cornpflanzen antraf, und zu Ad. Wahl, der eben sein neugebautes Haus anstrich. Die Farmer in der Gegend von Marion haben nämlich in den letzten Jahren sehr betriebende Ernten gemacht und können sich schöne neue Häuser leisten; dabei bleibt ihnen immer noch genug übrig, um die Tante zu bezahlen.

Dann fuhr ich nach Marion, welches in einer der reichsten Farmgegenden in Texas liegt. Alles, was Marion fehlt, ist permanentes Wasser. Wie wäre es, wenn sich die Bewohner der Umgegend besteuerten u. einen Kanal vom Guadalupe-Fluß bis nach Marion bauten? Es würde sich meiner Ansicht nach in ein paar Jahren bezahlen, und das Land würde bedeutend im Werthe steigen.

Abends blieb ich bei Freund Wm. Reichmuth. Freund Reichmuth mußte seiner großen Kundenschaft halber noch zwei große Lagerhäuser bauen und hat nebst seiner Schmiede und Stellmacher-Werkstätte noch einen zwei Acker großen Obstgarten und zieht auch die zahmen Brombeeren, so daß ganz Marion sich seinen Bedarf dort holen könnte.

Abends wollte ich meinen Jugendfreund John Huebinger besuchen. Da meinte der Wilhelm: „Da tanst Du hintelephonieren, dort ist das Telephon; drücke nur an den linken Knopf.“ — Ich befolgte die Vorschrift genau; kein Laut wurde jedoch vernehmbar. Als ich das Hörrohr in die Hand nahm, flog ein Kasten auf, in welchem eine mächtig große Whiskey-Flasche stand. Das Geräusch hätte Ihr hören sollen, Ihr lieben Leser! Aber schön war's doch.

Ich holte mir dann Freund John Huebinger, und wir verlebten einen vergnügten Abend, trotz meines Reinfalles. Ich machte bei der Gelegenheit noch ein Geschäft. Der August Pfannstiel sagte mir nämlich, daß er jetzt einen vollständigen Sattler Shop habe, was ich ihm aber nicht glauben wollte. Am nächsten Morgen sah ich nach, fand alle meine Erwartungen weit übertraffen und mußte dem August volens volens die Tante schicken.

Ich stellte Quittungen aus für August Kurze, Wm. Reichmuth, C. F. Krueger und Albert Schmoeckel, bei dem ich, da man da etwas Butes bekommen kann, mich mit Stär-

kung auf den Weg verließ; sagte Marion Lebewohl, besuchte Freund Jacob Weg, verkaufte unterwegs Herrn Rudolph Wahl die Tante und fuhr zu August Scheide, welchem vor Kurzem ein bedauerlicher Unfall zustieß. Als er mit seiner Frau in einer Buggy, an welche er ein ganz zahmes Pferd angespannt hatte, mit welchem er schon seit 17 Jahren fährt, von Marion herkam, wurde das Pferd scheu und warf die Buggy um, wobei sich Herr Scheide die Schulter aussetzte.

Dann fuhr ich zu meinem Jugendfreund Heinrich Kabe, der in der Nähe von Marion 400 Acker gutes Farmland besitzt. Er war nicht zu Hause, aber ich wurde von seiner Familie sehr freundlich aufgenommen, und die Tante wurde sogar im Voraus bezahlt.

Nachmittags fuhr ich nach Seguin und blieb, wie gewöhnlich, bei meinem Schwager Adam Seidemann. Der ist nämlich Sheriff, und da fühle ich mich immer etwas sicherer.

Hier traf ich Adolph Jauer und Philipp Stauzenberger jr., welche alle beide die Tante grüßen ließen, verkaufte die Tante an Carl Koepf, Henry Reimer und Wm. Leisner, und dachte: „Genug für heute!“ Am nächsten Morgen besuchte ich Freund Fritz Kufe, der ein großes Hotel dort hat und sehr gute Geschäfte macht.

Dann traf ich noch meinen alten Schulkameraden Carl Willmann und Fritz Bartels, und fuhr, da meine Mission in Seguin beendet war, wieder weiter.

Ich traf diesesmal auch meinen Jugendfreund Moritz Hoffmann, den ich, wie wir zusammen ausrechneten, schon seit 41 Jahren nicht mehr gesehen hatte. Selbstverständlich war die Freude des Wiedersehens groß. Herr Moritz Hoffmann ist ein Bruder von Bürgermeister L. A. Hoffmann von Neu-Braunfels.

Dann fuhr ich zu Herrn Adolph Reeh, bei dessen Geschäftstotal kürzlich eine schöne, große, doppelte Regelfabrik gebaut worden ist. Der dortige Regelfabrikant nennt sich Stein's Club und zählt jetzt 65 Mitglieder. Jeden Mittwoch Abend und jeden zweiten Sonntag im Monat wird gefeiert.

Mein nächster „Anhaltspunkt“ war die bekannte Galtstation von Freund J. A. Bartels, an der Seguin-Neu-Braunfels Road. Ich traf letztes Jahr ein Uebereinkommen mit Herrn Bartels betreffs Theilung unserer ersten Million, da aber keine Million noch nicht ganz voll war, ließen wir es vorläufig noch beim alten.

Dann schrieb ich noch eine Quittung für Landvermesser Fischer und fuhr zu meinem Schwager Albert Sattler. Ich habe in allen Ecken Verwandte, und das ist gut — da kann man nämlich billig logieren.

Am nächsten Morgen besuchte ich noch Herrn Ernst Klein, der mir gleich mit den erforderlichen Silberlingen entgegenkam; die Leute wissen nämlich schon, daß ich nicht lange Spaß mache. Dann fuhr ich zu Muttern.

Am 13. März dampfte ich westwärts und besuchte meinen alten Freund Heinrich Staudius an der Helotes, dem es dort oben sehr gut geht. Er sagte mir, daß ihm die Leute prophezeiten, als er sich dort ansiedelte, er würde verhungern; und jetzt hat er es so weit gebracht, daß er sein Einkommen gar nicht verbrauchen kann; sogar ich könnte noch hinkommen, und dann würde es auch noch reichen. — Dort oben an der Helotes ist eine wunderschöne Farmgegend; gutes Wasser überall genügend in einer Tiefe von 200 Fuß, alles reiches Farmland. Hier verkaufte ich die Tante an meinen Jugendfreund Henry Reiningger, welcher ein Schwager des Herrn Theodor Schwab von Neu-Braunfels ist und dort oben 400 Acker des schönsten Farmlandes besitzt.

Dann traf ich Herrn Gustav Altwein jr., der sich oberhalb San Antonio ebenfalls ein Stück Land gekauft hat, und jetzt auch noch die Tante dazu. Jetzt muß es gehen, ob es will oder nicht.

Am nächsten Tage besuchte ich in San Antonio Herrn Ernst Hampe (auch ein Neu-Braunfelsler Kind), der schon 17 Jahre im Geschäft von Wolff & Marx angestellt ist — gewiß

ein Zeichen seiner Tüchtigkeit. Dann besuchte ich noch Frau Pastor Rypser und Herrn John Weg, welcher mir erzählte, daß er den ersten Preis, eine goldene Medaille, dafür erhielt, daß er die meisten Tickets für einen Ball der Royal Athletes-Loge, von welcher er ein treues Mitglied ist, verkaufte. Der John gratulirt!

Durch Freund Hans Herbst, wurde ich mit Herrn Albert Hohrath, dem Schriftleiter der „Texas Staats-Zeitung“ und Herausgeber des „Hermannssohn in Texas“ bekannt. Ich lernte Herrn Hohrath als einen sehr zuvorkommenden Herrn kennen. Er lud mich ein, ihn in seinem Sanktum zu besuchen, was ich auch nächstens zu thun gedenke.

Dann besuchte ich noch Herrn H. R. Arnold, wohlbestallten Kassirer der City-Brauerei; und dann ging ich nach Hause. Ich komme aber diese Woche wahrscheinlich wieder nach San Antonio, denn es ist dort sehr schön; besonders bei den Gebrüdern Wernette.

Bohemian John.

„Foley's „Kidney Cure“ bringt die Blase und die Nieren in Ordnung. Es ist nichts was schaden kann darin. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Enfant terrible.

Tante: „Aber, Elschen, weshalb setzt Du denn meine Hutschachtel dort auf's Fensterbrett?“ Elschen: „Das hat der Papa gesagt, Tante Olga.“

Tante: „Der Papa — wie so?“ Elschen: „Ja, er sagte zur Mama: Nächstens wird die alte Schachtel von Tante Olga an die Luft gesetzt!“

Schlechte Ausrede.

Richter: Aber so leugnen Sie doch nicht — Sie machten das Loch in der Mauer Ihrer Zelle, um zu entfliehen?!

Sträfling: Ach nee, Herr Richter, es wollte Sie nämlich noch a' Kollege zu mir herein!

Professor.

Ein älterer Erzieher mit vieljähriger Praxis und besten Empfehlungen, der die deutsche, englische und lateinische Sprache vollkommen beherrscht, sucht Stellung in Privat- oder öffentlicher Schule. Nähere Auskunft ertheilt der Schriftleiter dieses Blattes.

Alle Sorten Fleisch,

selbstfabrizirte Wurst, nördliche Därme, bleiches frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei

Harry Mergels,

Wegels Store-Gebäude, Seguin-Str., Telefon No. 33.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wirthschaft in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Capitol-Strasse, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen

Bird Saloon

führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksam und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten

D. Baetge und Paul Lindemann.

Fisch-Geräthe.

Angelhaken, Haiseln (reels), Schnur, Angelhaken, Korke, Senblei, Minnow-Höge und Eimer, Patent-Röder, Speere, Fisch-Stringers und sonst alles, was man zum Fischen braucht, bei

W. H. Gerlich, dem „Wegels Doktor“, Reparatur auch Gewehre und Revolver.

Franz Buresch,

Schuhmacher.

Streuers Gebäude, Neu-Braunfels. Alle Arbeiten werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Züchtern

empfehle ich meinen kastanienbraunen, über 16 Hand hohen Hengst, sowie meinen feinen, 14 1/2 Hand hohen Hengst „Tampo“. Bedingungen für den Hengst, \$2 im Voraus und \$6 nach Gebart des Fohlens; für den Hengst, \$3 im Voraus und \$7, wenn das Fohlen da ist. 217 Louis Meyer, Ruffiner Berg

Zu vermieten:

Wünschenswerthe Office-Räume in Land's Gebäude auf der Plaza.

Kodol Dyspepsia Cure Digests what you eat.

Ein Liebesbrief.

Gütige Leser und Leserinnen!

Wir möchten Ihnen nur in Kürze mittheilen, daß unser neulich fast leerer Store sich jetzt von Tag zu Tag wieder mit

den schönsten, auserlesensten funkelnagelneuen, frischen und modernen Waaren anfüllt.

Das Beste

von Allem zu Preisen, die so gesetzt sind, daß Sie wiederkommen.

Zuvörderst offeriren wir die hübscheste Auswahl von Frühjahrs- und Sommerkleiderzeugen, die je in dieser Stadt gezeigt wurden.

Dann, unsere Spitzen und Stickereien sind

einfach superb.

Unser Herr Cook hat seinen Neu-Braunfels Store so lieb, daß er ihm eine

doppelte Dosis

Schuhe sandte — in allen den modernsten Sorten und Fasens. Es ist eine Thatfache, daß unser Lager in jeder Branche vollständig ist.

Kommt, seht, und überzeugt Euch.

Achtungsvoll,

THE RACKET.

Dr. AUER'S SANITARIUM, SEGUIN, TEXAS.

ist ausgerüstet mit allen Apparaten und Instrumenten, die moderne Wissenschaft zur Heilung von Krankheiten kennt.

Schwere und chronische Fälle, die der Behandlung mit Medizin allein nicht weichen, sind unsere Specialität.

Modern eingerichtetes Hospital und Operationszimmer.

Consultationen, mündlich oder schriftlich, frei.

Der Anzeiger.

Bestände 16. Oktober, \$29,820.00.

Bestände 9. November, \$53,271.49.

Gesamtbestände 9. Dez. \$79,534.70.

Gesamtbestände 10. Januar, \$95,826.06.

Gesamtbestände 10. Februar, \$106,218.53.

Best wie die ägyptischen Pyramiden! Gebt acht und seht, wie es zunimmt.

Die Comal National Bank.

FOLEY'S KIDNEY CURE

WILL CURE YOU of any case of Kidney or Bladder disease that is not beyond the reach of medicine. Take it at once. Do not risk having Bright's Disease or Diabetes. There is nothing gained by delay.

50c. and \$1.00 Bottles. REFUSE SUBSTITUTES.

26. Bundes-Sängerfest

Deutsch-amerikanischen Sängerbundes in San Antonio am 18., 19., 20., und 21. April.

Rosenbeckers Chicago Sinfonie Orchester bestehend aus 48 Künstlern. — Vier Solisten: Sopran, Alt, Tenor und Bass. — Männer-Massenchor von 400 Stimmen. — Gemischter Chor von 200 Stimmen. — Kinder-Chor von 600 Stimmen.

Mittwoch, den 18. — Einholung der Sänger vom Bahnhof. Empfang in der Festhalle. Einquartierung.

Donnerstag, den 19. — Vormittag Massenprobe. Nachmittag Ausflug. Abends Konzert.

Freitag, den 20. — Vormittag Massenprobe. Nachmittag Wirtinee. Abends Konzert.

Samstag, den 21. — Vormittag Tagfahrt. Nachmittag Besichtigung des Blumen-Corjo. Abends Liedertafel.

Gute Arbeit macht gute Freunde, sei es neue Arbeit, oder Reparatur. Die Leute gehen gern wieder dahin, wo sie recht bedient werden. Meine Schmitzarbeit gibt Befriedigung. Kommt und überzeugt Euch.

Albert W. Benschorn, Schmied, San Antonio-Strasse, Neu Braunfels. Pferde-Clippen besorgt. Gummireifen aufgezogen und reparirt.

